

„Kunst_LICHT_kunst“

Text: Iris und Michael Podgorschek
(podpod design)



Die Fassade des Wiener Konzerthauses wurde von der österreichischen Lichtkünstlerin Victoria Coeln malerisch mit farbigem Licht inszeniert. Foto © Victoria Coeln

Mit Kreativität und Fingerspitzengefühl eingesetzte Beleuchtung kann durchaus den Anspruch von Lichtkunst erheben. Eine Fassadenbeleuchtung kann als Malerei mit Licht verstanden werden. Das von James Turrell inszenierte MAK, das Konzerthaus von Victoria Coeln oder die Wiener Staatsoper von podpod design sind nur ein paar Beispiele für subtile Lichtinszenierungen jenseits des „je heller um so sichtbarer“. Im musealen Kontext haben sich Lichtkunstwerke längst als eigenes Genre herausgebildet, ob als Skulpturen wie z. B. von Brigitte Kowanz oder auch als Interventionen im öffentlichen Raum, wie etwa jene von Olafur Eliasson.

Die künstliche Beleuchtung ist in unserer heutigen Gesellschaft zur Selbstverständlichkeit geworden. So automatisch, wie der Griff zum Lichtschalter inzwischen ist, kann – und sollte – er aber auch als Luxus begriffen werden. Dasselbe gilt (nur ohne Schalter) für den öffentlichen Raum, wo wir uns rund um die Uhr wunderbar orientieren und zurechtfinden kön-

nen. Es ist kaum mehr vorstellbar, dass noch vor wenigen Jahrzehnten auf tropischen Inseln wie Bali mit dem Sonnenuntergang um 18 Uhr Ruhe einkehrte und man sich mit simplen Spirituslampen behelfen musste, um sich mit dem wenigen Licht beim dörflichen Gamelanspiel oder bei Tanzvorführungen zurechtzufinden. Mittlerweile hat sich auch dort der Tag in die Nacht hinein verlängert, Touristen aus der ganzen Welt huldigen dem Nightlife. Das Leben ist rund um den Globus schneller und heller geworden.

Licht im Außenraum wird selbstverständlich primär zum Erkennen im Sinne der Sicherheit und zur Orientierung im nächtlichen Umfeld eingesetzt. Doch es kann mehr als das. Muss denn Licht immer einen Nutzen erfüllen? Licht kann ebenfalls Poesie oder Kunst sein, kann dem Menschen neue Perspektiven eröffnen und Emotionen vermitteln. Fassadenbeleuchtungen können – banal geplant – pure Lichttechnik sein, mit künstlerischem Fingerspitzengefühl und innovativem Ansatz durchaus

als Lichtkunst verstanden werden. Eine Reihe von Künstlern beschäftigt sich intensiv mit dem Medium Licht. In Wien wurde zum Beispiel das MAK vom amerikanischen Künstler James Turrell mit farbig hinterleuchteten Fenstern inszeniert. Die Fassadenbeleuchtung wird somit invertiert und nicht die Wandfläche, sondern ihre Öffnungen werden zum Thema. Turrell ist bekannt dafür, Lichträume zu schaffen, die Grenzen verschwimmen lassen und den Raum auflösen, weil das Material ungreifbar wird. Das Spiel mit der Wahrnehmung verblüfft den Betrachter und erweitert seine Erfahrung – quasi eine legale Drog. Der dänische Künstler Olafur Eliasson durfte

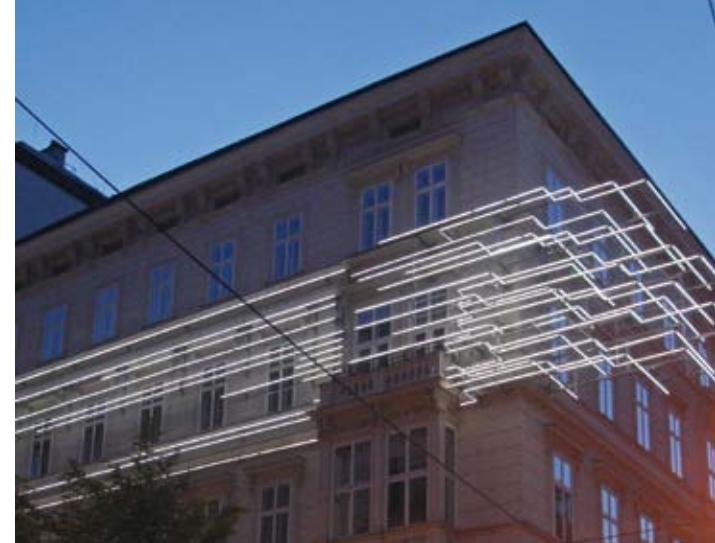


Seit 2008 steigen täglich zur Abenddämmerung an der Fassade der Verbund-Zentrale am Hof die gelben Nebel des Dänischen Künstlers Olafur Eliasson hoch. Foto © podpod design





Die renommierten österreichischen Künstlerin Brigitte Kovanz hat für die Kommunalkredit in Wien ein Lichtkunstwerk an der Fassade geschaffen: Lichtlinien bewegen sich in dynamischer Form über das Gebäude hinaus. Foto © podpod design



für die Sammlung Verbund das Hauptgebäude der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts-AG am Hof mit der Lichtkunstinstallation „Yellow Fog“ aufwerten: ein Spiel mit Wahrnehmung und Illusion. Entlang der Fassade am Hof ist ein Metallgitter eingelassen, aus dem täglich zur Abenddämmerung eine Stunde lang gelber Nebel hochsteigt. Der historische Platz wird zur Bühne, das Spiel von Nebel, gelbem Licht und Wind könnte eine Theaterkulisse sein. An gewohnten Bildern blickt man vorbei, erst durch die Irritation des Unerwarteten entsteht Aufmerksamkeit.

Von der österreichischen Künstlerin Brigitte Kovanz, vorwiegend im Innenbereich tätig, findet man in der Türkenstraße ein Lichtkunstwerk an der Fassade der Kommunalkredit Wien. Leuchtende Linien streifen entlang der Fassade und ragen über das architektonische Volumen hinaus.

Oder die Fassadenbeleuchtung des Wiener Konzerthauses: Victoria Coeln hat mit ihrer Lichtinszenierung ein malerisches Gemälde auf dem Gebäude verwirklicht. Auf den ersten, frontalen Blick scheint die Lichtfarbe Weiß zu sein, doch nach und nach sind verschiedene Farbnuancen in den Schattenzonen der Fassade erkennbar. Je nach Blickrichtung dominiert von der einen Seite Blau, von der anderen Rosa. Der Beobachter ist aufgefordert, sich auf die subtilen Lichtspiele einzulassen und eigenen Beobachtungen auf sich wirken zu lassen. Ein weiteres Beispiel für Coelns Werke mit ihren sich überlagernden und ergänzenden Lichtschichten sind die „Chromotope“ im Rahmen des Kunstraums Karlsplatz, diesmal mit Licht am Boden.

Live Events und Sportveranstaltungen

Licht trägt auch bei darstellender Kunst, wie zum Beispiel bei Open-Air-Konzerten einen wesentlichen Teil zur Inszenierung bei. Doch meist handelt es sich um singuläre Veranstaltungen, die in der Regel einmalig sind. Sky Beamer mögen zur Inszenierung passen, man

sollte jedoch mit äußerster Behutsamkeit darauf achten, der Umwelt möglichst wenig zu schaden. Die blendenden Lichter können Zugvögel irritieren und fehlleiten.

In den renommierten Skigebieten wird vermehrt als Attraktion Skilauf bei Nacht angeboten, was einerseits für die Urlauber einen zusätzlichen Anreiz bietet, andererseits aber die Nachtruhe der Natur beeinträchtigt, weshalb solche Anlagen nur nach sorgfältiger Prüfung in Betrieb gehen sollten. Skirennen können mit den Flutlichtanlagen ebenfalls stimmungsvoll bei Nacht ausgetragen werden. Auch hier steht der Glamour des Events den Bedürfnissen der Natur gegenüber. Die TV-Kameras wollen eine hohe Beleuchtungsstärke, die Skiläufer benötigen eine möglichst gleichmäßig und schattenfrei beleuchtete Piste, die angrenzende Natur wird aber vom Streulicht gestört. Auch hier ist es wichtig, einen Kompromiss aller Bedürfnisse zu finden. Bei genauer Planung kann eine derartige Anlage optimiert und Streulicht vermieden werden. Auch beim Fußballsport kann es zu einem Kon-

flikt der verschiedenen Bedürfnisse kommen: Dem Wunsch von Spielern und Zuschauern sowie den Fernsehstationen nach optimaler Beleuchtung steht gerade bei Flutlichtanlagen die nächtliche Störung von Anrainern gegenüber – oft über große Distanz. Und auch hier muss die Auswirkung auf die Natur immer bedacht werden: Insekten, angelockt vom gleißenden Licht und an den Strahlern ihr Leben aushauchen. Vögel, die vom Weg abkommen. Bäume, die um ihre nächtliche Ruhephase gebracht werden. Hier ist es sinnvoll, beim Training das Lichtniveau geringer als bei den Matches zu schalten.

Maß und Ziel

Licht kann für unsere Erfahrung der nächtlichen Welt wichtig und bereichernd sein. Es kann kulturelle und emotionale Funktionen erfüllen und zugleich der Orientierung dienen. Wir wünschen uns mehr Mut bei der Umsetzung innovativer künstlerischer Lichtprojekte – jedoch immer mit Augenmaß in Bezug auf deren Auswirkung auf die Umwelt.

Die Fassade des MAK am Ring in Wien wird zur Abendstunde zum Lichtkunstwerk, inszeniert vom amerikanischen Künstler James Turrell. Foto © Jan Mathee



Energieeffizienz

Die Zukunft ist blau – „Smart Living“

Blue Building ist das neue Schlagwort, das den Begriff des Green Building – der nie exakt definiert wurde – ablöst. Somit ist auch der neue „Heilsbringer“ im Bereich der Energieeffizienz und Nachhaltigkeit zunächst etwas erkläungsbedürftig: Blue Building bezeichnet ein Gebäude, das nicht nur ökonomisch, ökologisch und sozial-kulturell nachhaltig ist, sondern auch den Menschen mit seinen Bedürfnissen in den Mittelpunkt stellt. Das „blue building“ ist nicht nur ein gut gedämmtes und mit ökologisch sinnvollen Materialien errichtetes Gebäude. Vielmehr ist auch eine sorgfältige Planung, ein vorsorgendes Herausfinden der Bedürfnisse und Gewohnheiten und die Mitarbeit der Immobiliennutzer erforderlich, um aus einem „green“ ein „blue building“ zu machen.

Bei dem Wechsel vom Green zum Blue Building geht es um die Entwicklung weg von der reinen Energieeffizienz hin zu einer gesamtheitlichen Nachhaltigkeit. Ökonomie und Ökologie spielen dabei eine tragende Rolle aber auch technische Leistungsfähigkeit, soziokulturelle Aspekte, der schonende Umgang mit Ressourcen und Energie, das Beachten wirtschaftlicher und menschlicher Bedürfnisse.

Und genau diese Bedürfnisse sind es, um die sich die moderne Haustechnik dreht. Smarte statt komplizierter Technologie: Wer kennt nicht das Problem der hundert Fernbedienungen und nervtötenden Menüsysteme? Der Wunsch nach einer einfachen Technik, die mit eleganten, übersichtlichen Menüführungen, vielleicht sogar sprachgesteuert, den Wünschen der Bewohner entgegenkommt, ist heute bei Neubauten ein Grund/Hauptkriterium. Wenn man bei der Planung bedenkt, dass ein perfektes Zusammenspiel von Heizung, Lüftung, Beschattung und Beleuchtung einen wesentlichen Teil der Energiekosten sparen kann, ist eigentlich der erste Schritt zu einem zentralen, das Haus steuerbar machenden System getan.

Führende Hersteller der elektrischen Installations-technik haben sich 1990 im Rahmen der European Installation Bus Association (EIBA) und später der KNX Association mit der Zielsetzung zusammengeschlossen, einen Standard in der Haustechnik und -steuerung in den Markt einzuführen. Dieser Standard garantiert die Kompatibilität und Interoperabilität der verschiedenen Geräte und Systeme unterschiedlicher Hersteller aus vielen Bereichen, nicht nur der Elektroinstallationstechnik, sondern auch aus anderen Bereichen wie Klima & Lüftung oder Hausgeräte (zum Beispiel Herde). Mit einer derart vernetzten Haus- und Gebäudesystemtechnik auf Basis von KNX (Bus-System) sind Energieeinsparungen bis zu 50 Prozent möglich. KNX wird derzeit vor allem bei neuen Wohn- und Zweckbauten installiert, kann jedoch auch bei der Modernisierung von Altbauten nachträglich eingebaut werden.



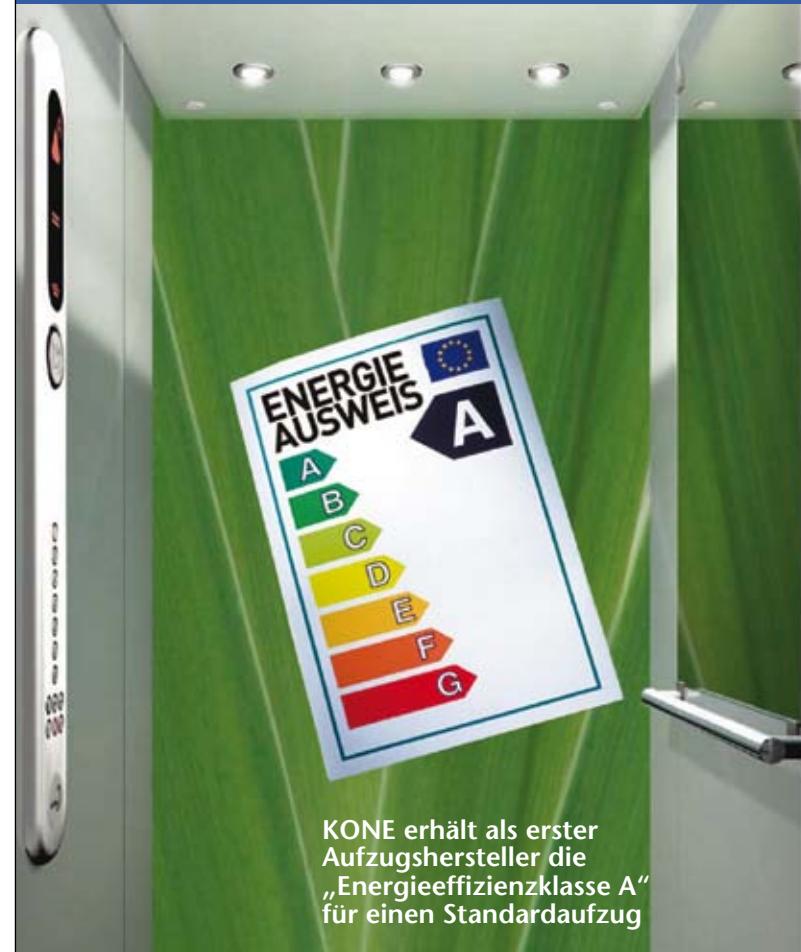
Bilder: Siblik

Die Stromversorgung der Geräte und ihre Steuerung werden dabei getrennt. Es wird – in einer netzförmigen Struktur – zwischen dem Verbraucher (Gerät) und der Netzspannung ein sogenannter Aktor eingebaut. Dieser Aktor ist an das KNX-Netz angeschlossen und erhält seine Befehle entweder von einem Sensor oder von einem Computer, der zum Beispiel zeitgesteuerte Programmabläufe auslöst. Mit der neuen Technologie KNX kann nun erstmals jede Art von elektrischem Gerät schnell und unkompliziert bedient werden. Es kann auch jede Art von Anschluss neu definiert werden. Ein Schalter, der vorher noch zum Anschalten einer Deckenleuchte bestimmt war, kann innerhalb von Minuten zum Einschalten der Gartenbewässerung umprogrammiert werden. Diese Technik ist ausgesprochen flexibel, so dass sie jederzeit nach benutzer-spezifischen Kriterien angepasst oder erweitert werden kann. Ebenso kann jedes System verschiedene Sensordaten abfragen. Beispielsweise können die Daten des Windmessers genutzt werden, um Jalousien oder Markisen einzufahren oder alle Fenster und Türen bei einer bestimmten Windstärke automatisch zu schließen. Welche Aktionen jeweils erfolgen sollen, lässt sich dabei innerhalb weniger Minuten durch Programmierung der Anlage flexibel festlegen. Dabei werden auch verschiedene Gewerke miteinander verbunden. Heizung, Belüftung, Alarmanlage, Haussprechanlage, Gartenbewässerung, automatische Beleuchtung und Wetterstation können so über ein einheitliches Netz kommunizieren und selbstständig auf sich wandelnde Umweltbedingungen reagieren.

Energiesparende **Haustechnik mobil steuern**



BRANCHEN-PREMIERE



KONE erhält als erster Aufzugshersteller die „Energieeffizienzklasse A“ für einen Standardaufzug

Da fährt auch die Umwelt gut

Aufzüge sind Kraftfahrzeuge. Aufzüge sind langlebig. Da ist es nicht egal, welchen Sie auswählen. Sie bestimmen damit wesentlich die Entwicklung Ihrer Energiekosten und die Auswirkungen auf unsere Umwelt.

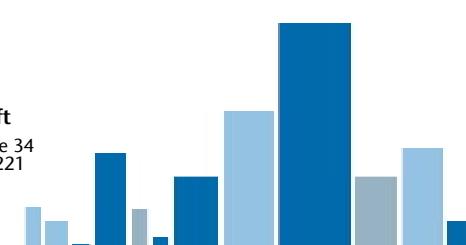
Ihre Entscheidung heute, hat auch in Jahrzehnten noch Bedeutung. Mit KONE Aufzügen treffen Sie mit Sicherheit die richtige Entscheidung:

Mit dem Einbau eines neuen KONE MonoSpace® können bis zu 70 % Energie eingespart werden.

Weitere Informationen unter: www.umweltaufzug.com

KONE Aktiengesellschaft

1230 Wien Forchheimergasse 34
Tel: 863 670 Fax: 863 67 221
www.kone.at



Jederzeit up to date

Das Home Information Center (HIC) ist die visuelle Darstellung des eibPort für PDA, MCE (Media centre edition) und iPhone/iPadTM. Es ermöglicht die umfangreiche Nutzung der Funktionalitäten des KNX. Dabei kann man mit dem PDA, dem Mobiltelefon oder dem Fernsehbildschirm beispielsweise das Licht ein-, ausschalten oder dimmen, die Heizung in Betrieb setzen, die Rollläden öffnen und schließen oder den DVD-Player ansteuern. Ganz nebenbei besticht die neue Technologie durch ein Maximum an Komfort und Benutzerfreundlichkeit sowie die Offenheit des Systems – bei vergleichbar geringen Anschaffungskosten.

Als Add On wurde das HIC speziell für den eibPort entwickelt. Die Projektplanung mittels HIC ist über den Editor des eibPorts einfach zu handhaben. Die Organisationsstruktur des HIC kann individuell an die Benutzerbedürfnisse oder -wünsche bzw. an die Gebäudegeometrie angepasst werden. Das HIC informiert auch unterwegs laufend über die Geschehnisse in den eigenen vier Wänden. Über Kamera und Display ist man jederzeit auf dem Laufenden.

SIBLIK Elektrik

T +43 (0)1 680060
F +43 (0)1 6800659

info@siblik.com
www.siblik.com



Bis zu 30 % Energiekosten sparen

Als führender Anbieter intelligenter Lösungen in der Gebäudesystemtechnik leistet Schneider Electric einen wichtigen Beitrag zur Energieeffizienz. Dazu zählt die effiziente Steuerung von Beleuchtung, Heizungen und Klimaanlagen. Immer passend zu den individuellen Anforderungen, ob konventionell oder KNX-gesteuert. So sorgen Merten KNX-Multifunktionssteller mit Raumtemperaturregler dafür, dass die Heizung in der Nacht automatisch von Komfort- auf Stand-by-Modus wechselt. Fensterkontakte garantieren, dass bei geöffnetem Fenster von alleine auf Frostschutzmodus umgeschaltet wird. Und die Merten ARGUS Bewegungsmelder schalten das Licht im Flur immer nur dann ein, wenn Bewohner diesen auch betreten. Weitere Einsparpotenziale bietet eine Jalousie-Steuerung. Damit Räume angenehm kühl bleiben und nicht zusätzlich klimatisiert werden müssen, fährt bei starker Sonneneinstrahlung im Sommer der Rollladen automatisch herunter. Im Winter sorgen die Rollläden für zusätzliche Dämmung. Für die Berücksichtigung von Sonnenaufgang und Sonnenuntergang sorgt dann die Astrofunktion der integrierten Schaltuhr.

Schneider Electric Austria GesmbH.

T +43 (0)1-61054
F +43 (0)1-61054-54,
info@merten-austria.at
www.merten-austria.at



Einladen zum Aufladen

Musik kann die Atmosphäre eines Raumes entscheidend beeinflussen. Ob entspannend oder anregend – Schallwellen wirken direkt auf Körper und Geist und somit auf das Wohlbefinden. Darum gebührt Musik als festem Bestandteil des Lebens ein ebenso fester Platz im Lebensraum, passend zum persönlichen Stil.

Busch-iDock bietet jedem iPod oder iPhone einen festen Platz im Haus. In schlichtem Design fügt es sich in jedes Ambiente ein. Mit der Apple-Fernbedienung lassen sich der iPod oder das iPhone bequem aus der Distanz dirigieren. Auch MP3-Player anderer Hersteller können an einer 3,5-mm-Klinkenbuchse angeschlossen werden.

Mit Busch-AudioWorld® eröffnen sich neue Hördimensionen – jetzt können Lieblingssongs in jedem Raum des Hauses genossen werden. Man benötigt dazu nur ein System mit einer Zentraleinheit und im Gebäude verteilte Verstärkereinsätze sowie nach Bedarf passende Lautsprecher. Zudem hat man die Möglichkeit, Programme und Lautstärke jeweils individuell vor Ort zu regeln. Es eignet sich für den privaten Wohnbau und die Gewerbenutzung – für Neubauten wie auch für die Nachinstalltion bei Renovierungen.

ABB AG

T +43 (0)1 60109-6203

F +43 (0)1 60109-8600

www.abb.at

www.busch-jaeger.com/at



Individueller Wohnstil

Im Premium-Schalterprogramm Gira Esprit greifen drei neue Designvarianten mit ihren klaren Formen und ausgesuchten Oberflächen den aktuellen Trend zum individuellen Wohnstil auf. Zwei Rahmenvarianten aus eloxiertem Aluminium in den Farben Braun und Schwarz sowie ein Aluminium-Rahmen mit einem Echtholzfurnier aus Nussbaum reflektieren die für Einrichtung und Ausstattung wichtigen Themen Reduktion und Einfachheit und bieten authentische Materialien. Speziell Esprit Aluminium mit Nussbaumfurnier lässt den Nutzer die Natürlichkeit von Holz ganz unverfälscht erleben. Die Kombination aus eloxiertem Aluminium und dem matt Braun passt ideal zu den unterschiedlichen Brauntönen in modernen Farbkonzepen. Beim Rahmen aus eloxiertem Aluminium in mattem Schwarz ist ebenso wie bei der Variante in Braun die natürliche Schliffstruktur des Materials sichtbar. Die passenden Einsätze sind in Reinweiß glänzend, Cremeweiß glänzend, Anthrazit und in der Farbe Alu erhältlich. Neben Tastschaltern und SCHUKO-Steckdosen können in die neuen Rahmen auch über 280 Funktionen der modernen Elektrotechnik integriert werden.

Gira - Giersiepen GmbH & Co. KG

T 0800 - 29 36 62

F 0800 - 29 36 57

info@gira.at

www.gira.at

Im Raum schwebend

Gleich einem vom Wind empor gehaltenen Blatt schwebt Jep im Raum. Die Größe der Leuchtdiode und die freie Wahl ihrer Verortung schafft die Grundlage für eine neue geometrische Leuchtenform. Erstmals ist es möglich, der Leuchte durch eine leichte Wölbung eine Schwerelosigkeit und Feinheit zu geben, die mit konventionellem Leuchtmittel undenkbar war. Ein eleganter Rahmen erfasst das schwebende Licht und entfaltet eine sanfte Dynamik. Die direkt-indirekt strahlende LED-Pendelleuchte wurde mit dem begehrten „reddot design Award“ ausgezeichnet.

In den Abmessungen identisch ist die große Deckenaufbauleuchte, die mittels eines von unten kaum sichtbaren Gehäuses befestigt wird und deshalb zu schweben scheint.

Die Decken- oder Wandaufbauleuchte mit quadratischer Grundform kann mit LED oder mit Leuchtstoffröhren T16-R ausgestattet werden.

RIDI Leuchten GmbH

T +43 (0)1 7344210

F +43 (0)1 7344210-5

office@ridi.at

www.ridi.at



Perfekte Linienführung

Mit exzellenten Farbwiedergabeeigenschaften, leistungsstarken LED-Modulen und hoher Energieeffizienz bietet Lyon eine optimale Lösung für die Beleuchtung und Inszenierung von Shops und Ausstellungsräumen.

Zusammen mit dem österreichischen Architekturbüro Delugan Meissl Associated Architects hat Zumtobel diesen LED-Strahler entworfen. Die klare Linienführung des Gehäuses verleiht ihm Eleganz, gepaart mit hoher Funktionalität. Der besondere Aufbau aus Aluminiumdruckguss ermöglicht eine rein passive Kühlung der LED-Module und stellt damit eine lange Lebensdauer sicher. Mit einer Leuchteneffizienz von bis zu 65 lm/W überzeugt Lyon auch im direkten Vergleich mit konventionellen Strahlern. So bietet die Serie neben einer konstanten Lichtqualität, wartungsfreier Lebensdauer von 50.000 Stunden bei 70 Prozent Lichtstrom ein zusätzliches Energieeinsparpotenzial durch Dimmbarkeit. Das Regeln von Helligkeiten von 10–100 Prozent sowie die Einstellungen unterschiedlicher Farbtemperaturen können entweder über DALI oder direkt an der Strahler-Trackbox mittels eines Drehreglers vorgenommen werden. Der Strahler wird serienmäßig in Schwarz mattiert und Weiß mattiert angeboten.

Zumtobel Lighting GmbH

T +43 (0)5572 390-0

F +43 (0)5572 20721

info@zumtobel.info

www.zumtobel.com

Spektakuläres Nachtdesign für Frankfurter Wolkenkratzer

Mit der Umsetzung der Sonderbeleuchtung des 200 Meter hohen Tower 185 in Frankfurt verleiht der oberösterreichische LED-Spezialist Multivision der Finanzmetropole ein neues Glanzlicht. Der Auftragsumfang für das vierthöchste Gebäude der Frankfurter Skyline reichte von der Leuchtenkonzeption über die Herstellung der Spezialeuchten bis hin zur Programmierung und Inbetriebnahme. Insgesamt werden ca. 150.000 effiziente LEDs verwendet. Die LED-Leuchten sind äußerst robust konstruiert und halten so den Bedingungen in 200 Meter Höhe stand. Multivision entwickelte mit dem Stecksystem eine spezielle Lichtlösung, die eine nahezu werkzeuglose Montage an exponierten Stellen ermöglicht. Besondere Leuchten mit Magnethalterungen, die sich variabel an die jeweiligen Naturmaße anpassen, wurden für die horizontale Beleuchtung der 50 Stockwerke konzipiert.

Der Tower 185 liegt in bester Lage zentral zwischen Messe, Hauptbahnhof und Bankenviertel. Das Projekt stammt von der Vivico CA Immo Group, die Architektur vom Frankfurter Büro Prof. Christoph Mäckler Architekten.

MULTIVISION Anzeigesysteme GmbH

T +43 (0)7242 210440

F +43 (0)7242 210440-10

office@multi-vision.at

www.multi-vision.at



Steuerung der Gira KNX/EIB Installation Gira Tastsensor 3

Mit dem Gira Tastsensor 3 lassen sich diverse Busfunktionen der Gira KNX/EIB Installation steuern, z. B. Lichtszenen abrufen, Leuchten schalten oder Jalousien bedienen. Drei Ausführungen mit unterschiedlicher Ausstattung stehen zur Auswahl: Basis, Komfort und Plus. Der Gira Tastsensor 3 ist in verschiedenen Farben und Materialien passend für die Gira Schalterprogramme Standard 55, E2, Event, Esprit, E22 und den Gira Flächenschalter erhältlich. Die Beschriftung der Wippen kann mit dem Gira Beschriftungsservice online in wenigen Schritten gestaltet werden. Mehr Informationen unter: www.gira.at/tastsensor3

Abbildung v.l.n.r.: Gira Tastsensor 3 Basis, Komfort und Plus im Schalterprogramm Gira E22 Edelstahl



Sehen und Fühlen im Einklang

Frisch geschnittenes Holz hat seine ganz eigene Charakteristik. Noch beim Schnitt dringt der junge, rauchige Duft des Holzes in die Nase. Unverfälscht und kräftig malen natürlich gewachsene Jahresringe ein lebendiges Bild und überlagern sich mit dezenten Sägestufen. Beim Streicheln der Schnittfläche erschließt die Hand emotional die noch warme Spur des Sägeblattes, die sich mit feinem Holzstaub mischt. Diese Sinnlichkeit fasst Resopal in seiner neuen Oberfläche „FW – Fresh Wood“ zusammen.

„Fresh Wood“ trägt dem Trend zum Ursprünglichen und Authentischen Rechnung und präsentiert sich dabei so echt wie die Natur selbst. Eine von der frischen Schnittstelle abgenommene Matrize dient als Vorlage für die neue Resopalstruktur, die nun auch quer gestreifte Holzdekore fühlbar gestaltet.

Bei „WG – Whispering Grass“ schimmern hochglänzende Grashalme auf edlem seidenmattem Grund. Ausgehend von dem gleichnamigen und in verschiedenen Varianten existierenden Dekor aus der Kollektion des Designers Lars Contzen entwickelte Resopal ein neues Matt-Glanz-Pressblech, das dem naturnahen Farb- und Bewegungsspiel von im Wind wiegenden Gräsern unaufdringlich zu einer noch dynamischeren und räumlichen Perspektive verhilft.

Resopal GmbH

T +49 (0)6078 80-0

F +49 (0)6078 80-624

info@resopal.de

www.resopal.de



Hochglänzende Grashalme schimmern bei der neuen Resopal-Oberfläche „WG – Whispering Grass“ auf edlem seidenmattem Grund.
Foto: Resopal, Design: Lars Contzen

Hier wird Feuer neu definiert

Erstmals auf der Wiener Interieur 2008 präsentierten die Ofenbauer Mandl & Bauer ihre neue patentierte Innovation: Per Fernbedienung öffnete und schloss sich die von drei Seiten einsehbare Glastür um das offene Feuer. 2011 folgte eine vierseitige Version, die einen 360°-Einblick in das Feuer ermöglicht. Die Besonderheit: Es sind weder Griffen noch Rahmen zu sehen, und im hochgefährten Zustand verschwindet die Türe vollständig. So entsteht ein wirkungsvoller Funkenschutz für die Feuerstelle, ohne die Sicht auf das Feuer durch Griff- und Rahmenteile zu beeinträchtigen. Nicht immer benötigt man Holz, um ein wärmendes Feuer zu entfachen. Mandl & Bauer haben sich in den letzten Jahren als Spezialisten für die sogenannten „Dancing Flames“ Gasflammen entwickelt, die in verschiedenen Längen erhältlich sind und ein sehr ästhetisches Bild ergeben, da sich die Flammen über ein Kiesbeet ausbreiten. Großer Wert wird dabei nicht nur auf optische und sichtbare Merkmale gelegt. Wichtig sind auch Kriterien wie Wirkungsgrad, Langlebigkeit, Unbedenklichkeit und die Nachhaltigkeit der verwendeten Materialien.

Fa. Mandl & Bauer OG

T +43 (0)7289 72576

F +43 (0)7289 72576-20

office@mandl-bauer.at

www.mandl-bauer.at



Frei auskragende Balkone im Passivhaus. Für mehr Gestaltungsfreiheit.



Der Schöck Isokorb® XT ist das einzige Wärmedämmelement im Neubau mit Passivhaus-Zertifizierung* und ermöglicht damit frei auskragende Balkone auch im Passivhaus. Für eine optimale Gestaltungsfreiheit bei gleichzeitiger Minimierung der Wärmeverluste.

*Passivhaus Institut, Darmstadt, www.passiv.de

 **Schöck** Isokorb®

Schöck Bauteile Ges.m.b.H | Thaliastraße 85/2/4 | 1160 Wien | Tel.: 01 7865760 | www.schoeck.at/passivhaus

Wir geben Ideen eine Basis.



JACKOBOARD® Bauplatten-System

Mit JACKOBOARD Bauplatten lassen sich kreative Badgestaltungen leicht umsetzen – egal ob bei der Sanierung oder im Neubau: Die wasserabweisenden XPS-Hartschaumplatten mit einer beidseitigen Spezialbeschichtung bieten für jede Idee eine dauerhafte Lösung. JACKON Insulation – wir geben Ideen eine Basis.

- Bauplatten in 4 bis 80 mm Dicke
- Breites Produktprogramm für Boden- und Wandanwendungen, barrierefreie Duschen, Möbel und Einrichtungen
- Individuelle Oberflächengestaltung durch Verfliesen, Verspachteln und Verputzen
- Mit bauaufsichtlichem Prüfzeugnis als Abdichtungssystem für hohe Feuchtigkeitsbeanspruchung

Glanzstücke fürs Bad

Ein Novum für die Badgestaltung ist die Serie ROYAL REFLEX von KEUCO: Mit dem optischen Highlight faszinierender Lichtreflexe zieht diese Badeinrichtung die Blicke auf sich. Ein Badeinrichtungsprogramm, bei dem die Möbel im Mittelpunkt stehen und das geradlinige Design mit Wohnlichkeit verbindet. Entworfen wurde es vom Designer Reiner Moll, moldesign, Schwäbisch Gmünd. Glänzende Glasfronten geben dem Bad ein extravagantes Flair. Jede Stilrichtung findet hier ihr Pendant. Sei es für Liebhaber wohnlicher Hölzer oder Freunde brillanter Farben. Das Geheimnis: Die Glasfronten aus robustem Sicherheitsglas sind rückseitig in Holzoptik bedruckt oder farbig lackiert. Die anziehende Tiefenbrillanz und die reizvollen Lichtreflexe der Glasfronten lassen das Bad in einzigartigem Glanz erstrahlen. Die Fronten sind links und rechts von Aluminium-Griffleisten eingefasst, die das klare und moderne Design unterstreichen.

In sechs verschiedenen Abmessungen von einer kleinen Gäste-WC-Lösung bis hin zum Doppelwaschtisch bietet sich für Bäder jeder Größe die passende Lösung an. Perfekt abgestimmt auf den Waschtisch mit Unterbau sind die Spiegelschränke und Lichtspiegel. Zusammen bilden sie eine harmonische Einheit für den wohnlichen Waschtischbereich.

KEUCO GmbH & Co. KG

T +49 (0)2372 904-0

F +49 (0)2372 904-236

info@keuco.de

www.keuco.de



Das Eckige wird rund

Für die Produktentwicklung der vielfältigen Armaturenvarianten und Accessoires bedurfte es bei den Designern aus dem Hause sam neben einem Gefühl für Form, Material und Ästhetik auch einer großen Liebe zum Detail. sam sica besticht durch prägnante Flächenauftritte und reduzierte Rundungen. Der Bogen verläuft sanft und geordnet, einfach und klar. Die konsequente Linienführung und die starke Persönlichkeit der Armaturen erhalten ihre Sinnlichkeit, indem das klare Eckige zur leicht fließenden Bewegung wird. Deren hochwertig funktionale Anmutung orientiert sich in erster Linie an den Bedürfnissen ihrer Nutzer. Ob als Stand- oder Wandarmatur, für Waschtisch, Bidet oder Gästewaschbecken, hoch oder niedrig, starr oder schwenkbar, für Dusche oder Badewanne, sie machen immer eine gute Figur. Made in Germany erhält man ein Programm, das bestechend in seiner Formensprache, intelligent im Handling, konsequent im Verbrauch und vielversprechend in der Qualität ist.

sam Schulte GmbH

T +43 (0)1 4024951

F +43 (0)1 4024835

office@sam-schulte.at

www.sam.de

Funktionalität mit zeitloser Eleganz

Die zeitlose Eleganz von Geberit Monolith findet auch in internationalen Designkreisen große Beachtung. Die Verleihung des renommierten iF product design awards 2010 und weitere Auszeichnungen wie der AquaDesign Award bei der Aquatherm 2010 in Wien, der Designpreis der Bundesrepublik Deutschland oder das französische Konsumentenlabel „Trophée de la maison“, sind dafür ein eindrucksvoller Beleg. Das Sanitärmittel wird an der Wand befestigt und versteckt den Spülkasten raffiniert hinter einer eleganten Verkleidung aus hochwertigem Glas. Dank der Frontverkleidung aus beschichtetem Sicherheitsglas in den klassischen Glasfarben mintgrün, schwarz und weiß passt sich das Modul jeder Umgebung perfekt an.

Geberit Monolith kann problemlos an bestehende Abwasser- und Wasseranschlüsse angeschlossen werden und ist mit vielen Stand- und den gängigen Wand-WC-Keramiken sowie Geberit AquaClean kompatibel. Dank dieser Eigenschaften ist das System für Neubauten und insbesondere für Sanierungen des Sanitärbereichs ideal geeignet. So ist es möglich, die Toilette zeitlos elegant zu gestalten, ohne langwierige bauliche Anpassungen vornehmen zu müssen. Weiters sind sämtliche Ventile des Sanitärmoduls direkt zugänglich und ermöglichen nach der Installation jederzeit eine einfache Wartung.

Geberit Vertriebs GmbH & Co KG

T +43 (0)2742 401-0

F +43 (0)2742 401-50

sales.at@geberit.com

www.geberit.at



Das Sanitärmittel Geberit Monolith lässt sich hervorragend in ein bestehendes Umfeld integrieren.



Solartechnik mit Biss ...

Aktion!

**Bis zu 40% mehr Ertrag
für's GLEICHE Geld mit
Vakuumröhren Technologie!**

Sichern Sie sich JETZT
Ihr Vakuumröhren-Aktions-Set
zum Preis eines Flachkollektor-Sets
bei Ihrem MEA PARTNER!

- bis zu **40%** mehr Ertrag
- hochreflektierender CPC Spiegel
- höchste Markenqualität
- Solar Key Mark geprüft

Magazinstraße 12a, A-4600 Wels
Tel.: +43 (0) 7242/ 350 390 - 0
Fax: +43 (0) 7242/ 350 390 - 780
E-mail: office@mea-solar.at
www.measolar.at

mea solar
Ein Unternehmen der Elektrizitätswerk Wels AG



uponor
simply more

Alles bestens geregelt!

Spart bis zu 12% Heizkosten!

Erleben Sie ein ganz neues Raumklima und sparen Sie ab sofort bis zu 12 % Energiekosten mit unserem Dynamischem Energie-Managementsystem DEM. Völlig unkompliziert und mit minimalem Aufwand für Neubau und zur Nachrüstung bestehender Fußbodenheizungen.

Uponor Vertrieb Österreich
Tour und Andersson Str. 2
2353 Guntramsdorf, Austria
T +43 (0)22 36 23 003-0
F +43 (0)22 36 25 637
www.uponor.at

Edelstahl und Glas

Für den preisgekrönten WC-Edelstahl-Taster wie auch für die Glas-Varianten bietet TECE nun passende Urinal-Spültaster – ideal für Objekte, aber auch für private WCs. Der neue Spültaster fürs Urinal ist im Design ganz auf die TECEsquare-WC-Spültaster abgestimmt. Die schlichte Edelstahlplatte mit integriertem Taster für die Spülauflösung ist nur zwei Millimeter tief und kann mit einem Montagerahmen komplett wandbündig eingebaut werden. Eine Antifingerprint-Beschichtung sorgt dabei für ein makelloses Erscheinungsbild des gebürsteten Edelstahls. Weitere Metallvarianten des Tasters gibt es in weiß und chrom.

Wie den WC-Spültaster bietet TECE auch den Urinal-Taster in Glasvarianten an. Passend zum jeweiligen WC-Taster gibt es Fronten aus weißem, grünem oder schwarzem Glas, die mit verschiedenen Tastenfarben kombiniert werden können.

Der große Vorteil des Druckspülers ist eine konstante Spülmenge unabhängig vom Leitungsdruck. Sogar eine 1-Liter-Sparspülung ist mit dem TECE-Druckspüler möglich.

TECE Österreich

T +43 (0)7433 2353
F +43(0)7433 2603
info@tece.at
www.tece.at



Alarm bei Rückstau

Der Entwässerungsspezialist KESSEL erweitert sein Programm zum Schutz vor Rückstau um ein neuartiges Produkt. Der Rückstaudoppelverschluss Staufix® SWA mit Rückstaumeldung bietet durch seine zwei selbsttätig schließenden Klappen Schutz vor Rückstau. Durch eine optische und akustische Rückstaumeldung wird der Hauseigentümer zusätzlich auf das Rückstauereignis hingewiesen und kann bei Bedarf den handverriegelbaren Notverschluss betätigen. Der Rückstaudoppelverschluss entspricht der ÖN EN 13564 Typ 2 und kann somit für fäkalienfreies und auch für fäkalienhaltiges Abwasser eingesetzt werden.

Dank seines minimalen Eigengefälles von nur 9 mm passt der Verschluss mit Rückstaumeldung auch in vorhandene Abwasserleitungen und eignet sich sowohl für die Sanierung als auch für den Neubau. Die dazugehörigen Zu- und Ablaufstutzen sind abnehmbar und beliebig kombinierbar. Auch die Wartung ist nun ganz ohne Werkzeug möglich, da statt Schrauben spezielle Verschlüsse verwendet werden, die sich einfach mit einem Handgriff öffnen und wieder schließen lassen.



KESSEL AG

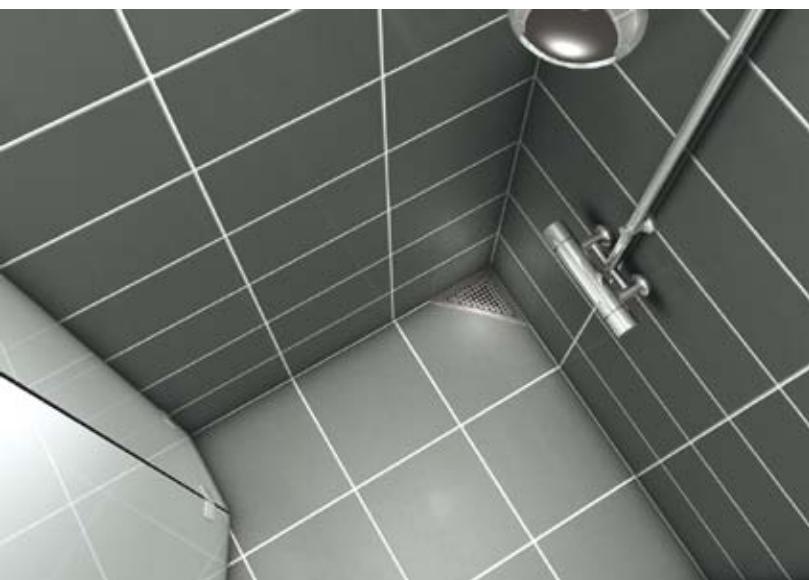
T +49 (0)98456 27-0
F +49 (0)8456 27-102
info@kessel.de
www.kessel.at

Duschgenuss jeden Tag neu erleben

Die neue OCEAN Linie von SanTec bietet minimalistisches Handling bei maximalem Komfort. Hinter dem puristisch konzipierten Glas-Duschepaneel SanTec OCEAN P7 mit Regendusche und höhenverstellbarer Handbrause steckt eine ganze Menge: Sobald sich ein Benutzer der Dusche nähert, beginnen die Touch-Tronic-Icons zu pulsieren und signalisieren somit, dass die Dusche betriebsbereit ist. Der Wasserfluss wird durch einen leichten Fingertipp auf ein Icon aktiviert und stoppt zuverlässig, wenn der Benutzer den Ansprechbereich verlässt oder erneut in das Icon tippt. Die Temperaturwahl erfolgt bequem und sicher über den integrierten Thermostattmischer. Natürlich verfügt die Dusche auch über viele nützliche Zusatzprogramme wie Warmlauffunktion, Reinigungsstopp oder Hygienespülung, die bei längerer Nichtbenutzung (3 – 24 Stunden einstellbar) eine automatische Spülung für 10 Sekunden auslöst. Das macht Duschen zu einer makellos sauberen Angelegenheit, für den Einsatz in Privat- und auch öffentlichen Bereichen.

WIMTEC

T +43 (0)7473 5000-0
F +43 (0)7473 5000-500
verkauf@wimtec.at
www.wimtec.com



Duschen mit Design

Der Eckablauf setzt neue Trends beim Design bodenebener Duschen. Durch die Platzierung des Ablaufes in eine Ecke und dem eingearbeiteten Gefälle bildet die geflieste Bodenfläche eine klare optische Einheit ohne Unterbrechungen. Der Bodenablauf, der oft als störender Fremdkörper empfunden wird, befindet sich nicht mehr inmitten der Dusche, sondern komplett in einer Ecke.

Der Edelstahlflansch ist in das Duschelement integriert und eingedichtet und kann direkt verfliest werden. Mit dem höhen- und seitenverstellbaren Rostrahmen lässt sich die Duschecke problemlos an Fliesen in verschiedenen Größen und Stärken anpassen. Im fertigen Duschbereich bleibt nur der dezente Designrost aus gebürstetem Edelstahl sichtbar. JACKOBOARD-Duschelemente gewährleisten stets Funktionalität und hygienische Handhabung. Versteckt hinter der Designabdeckung ist ein Sieb integriert, das sich einfach herausnehmen und reinigen lässt und so vor Verstopfen des Ablaufs schützt.

JACKON Insulation GmbH

T +49 52 04 9955-0
F +49 52 04 9955-400
info@jackodur.com
www.jackon-insulation.com



Drahtlose Temperaturregelung

Im Rahmen der ISH stellte Danfoss elektronische Heizkörperthermostate vor, die in Kombination mit dem Zentralregler DEVlink™ als Systemlösung zur Regelung der Raumtemperaturen in einem Haus oder einer Wohnung eingesetzt werden. Der neue living connect®-Thermostat ist eine Kombination aus elegantem Design und kluger Technik, die dank präzisem Regelverhalten, Tag- und Nachtabsenkung, Fensteröffnungserkennung und Abwesenheitsfunktion bis zu 23 Prozent Energie einspart. Auf dem integrierten LCD-Display des Thermostats sind die eingestellte Temperatur und die Programmeinstellung sichtbar. Die Einstellungen für alle zum System gehörenden Thermostate werden am Zentralregler vorgenommen – Raum für Raum zentral über eine einzige Bedienoberfläche.

So wird eine perfekte Erweiterung der drahtlosen Regelung elektrischer und wasserführender Heizsysteme geboten. Das Zentralgerät kann mit einem Unterputz- oder Aufputz-Netzteil installiert werden. Der Anschluss der Thermostate erfolgt drahtlos. Das Display des Zentralreglers ist mit einer benutzerfreundlichen grafischen Bedienoberfläche ausgestattet.

Danfoss GmbH

T +43 (0)2236 5040 -0

F +43 (0)2236 5040 -33

mail@devi.at

www.at.danfoss.com



Das Erfolgsteam: living connect®-Thermostat und DEVlink™-Regelsystem.



Neue Solartechnik

Der Trend in der Solartechnik geht eindeutig in Richtung Vakuumröhrentechnologie. Das derzeit weltweit größte solarthermische Vakuumröhren-Projekt auf der neuen Messehalle in Wels wurde mit dieser Technologie realisiert. 3.600 m² Kollektorfäche erzeugen pro Jahr 1,55 GWh Wärme und speisen mit 85 °C Vorlauftemperatur in das Fernwärmennetz Wels ein. Damit kann der Warmwasserbedarf der Fernwärmekunden im Sommer zur Gänze gedeckt werden.

Nicht nur die Dimension dieser Vorzeigeanlage ist beeindruckend, auch die realisierten Innovationen sind richtungsweisend. So wird die Anlage mit reinem Wasser betrieben. Das erhöht den Ertrag der Anlage um ca. 5 %. Auch werden keine großen Pufferspeicher verwendet, sondern das gewonnene Heißwasser wird über einen Plattenwärmetauscher direkt ins Fernwärmennetz geliefert, was wiederum Speicherverluste verhindert.

Im Winter und bei bewölktem Himmel ist vor allem die Vakuumdämmung der Röhren entscheidend für die hohen Solarerträge. Die gewonnene Wärme bleibt im Kollektor und steht somit zur Heizungsunterstützung zur Verfügung. So ist der Wirkungsgrad um 40 % höher als bei Flachkollektoren.

Ein weiterer Vorteil des MEA POWER Röhrenkollektors ist die höhere Förderung, die viele Bundesländer für diese Technologie gewähren.

MEA SOLAR GmbH

T: +43 (0)7242 350390-0

F: +43 (0)7242 350390-780

office@mea-solar.at

www.measolar.at

Spannende Bauweise

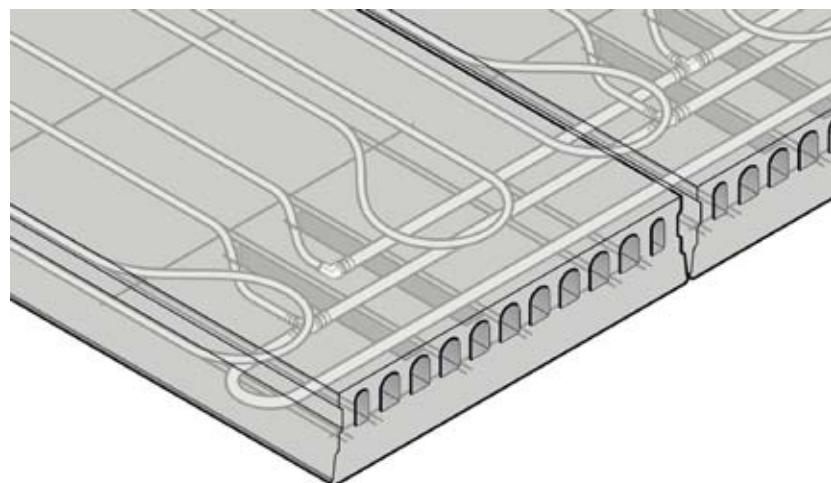
Im neuen Audi-Flagship-Store in Berlin-Adlershof werden auf 2.000 m² thermisch aktivierte, vorgefertigte Spannbetonelemente von Elbe mit innenliegenden Uponor PE-Xa-Rohren zur Versorgung der energetischen Grundlast des Gebrauchtwagencenters genutzt. Damit kann eine Heizlast von bis zu 45 W/m² bei einer Raumtemperatur von 20°C abgedeckt werden. Für den sommerlichen Kühlfall ist das System mit einer Leistung von 50 W/m² ausgelegt worden. Ergänzt wird die Betonkerntemperierung durch eine Flächenheizung für Industrieböden im Erdgeschoss und durch Split-Klimageräte sowie flache Konvektoren für Spitzenlasten in den Büroflächen. Diese Bauweise reduziert die Bauzeit und die lohnintensiven Arbeiten beim Gießen der Decke. Diese Hohlkammer-Elemente sind 40 Prozent leichter als herkömmliche Betondecken. Dies reduziert die statische Belastung für Tragwerk und Fundament und damit auch die Kosten. Mit den Klimadecken sind bei vergleichsweise geringen Deckenstärken Spannweiten bis zu 18 m ohne Stützen möglich. Die nach DIN 1045-1 hergestellten Elemente werden mit den integrierten Contec-Modulen vorgefertigt und just in time auf die Baustelle geliefert.

Uponor Vertriebs GmbH

T +43 (0)2236 23003-0
F +43 (0)2236 25637
info@uponor.at
www.uponor.at



Die thermisch aktivierte Spannbeton-Fertigdecke wird vorgefertigt zum Einbau geliefert.



SanTec® OCEAN P7

Pures Design. Pures Erlebnis.



Pures Erlebnis.
Bei der Annäherung beginnen die Touch-Tronic-Icons zu pulsieren.



Purer Komfort.
Ein leichter Fingertipp genügt und das Duschvergnügen beginnt.



 **WimTec**®

www.wimtec.com

Sicherheit in Flucht- und Rettungswegen

Die Anforderungen an Sicherheitstechnik und Kontrollfunktionen in Gebäuden werden – nicht zuletzt aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen – immer komplexer. Genau hier setzt der Systemgedanke von GEZE ein, der Türen und Fenster im Gefahrenfall koordiniert öffnet. Im Brandfall steuert die RWA-Zentrale das intelligente Motorschloss „IQ Lock“ an, das die Tür entriegelt und über den elektromotorischen Klapphebelantrieb aufdrückt. Die Tür öffnet sich in ihrer Zuluftfunktion und sorgt für die notwendige Frischluft und freie Sichtverhältnisse, die ein sicheres Verlassen im Gebäudefluchtweg ermöglichen. In anderen nicht brandbedingten Fluchtsituationen öffnet die Tür über die Not-taste der Türzentrale, die den Fluchttüröffner freigibt. Im Notfall muss sich jeder auf die geprüfte und zertifizierte Sicherheit verlassen können. Deshalb sind die „IQ Lock“-Motorschlösser nach den relevanten Normen DIN EN 179, 1125, 12209, 1627 und 1634-1 geprüft. Gleichzeitig sichert das Ü-Zertifikat die stetige Überwachung und Kontrolle und gewährleistet eine konstant hohe Qualität.

GEZE Austria GmbH

T +43 (0)6225 / 87180
F +43 (0)6225 / 87180199
austria.at@geze.com
www.geze.at



Das Motorschloss „IQ Lock EL DL“ für zweiflügelige Türen in Flucht- und Rettungswegen.

Wenn es eng wird

Als erster Hersteller bietet Sturm Teleskopschiebetüren jetzt mit EI30 Feuerschutz an – und mit besonders viel Freiraum für Planer und Architekten bei der Gestaltung bedarfsgerechter und großzügiger Raumsituationen.

Die neue Feuerschutz-Teleskopschiebetür ist mit bis zu 6.000 x 3.800 mm (B x H) in der Ausführung in drei Segmenten lieferbar. Bei zwei Segmenten belaufen sich die Höchstmaße auf 4.000 x 3.800 mm (B x H). Damit wird auch klar, warum Teleskopschiebetüren gerade an Orten mit hoher Personenfrequenz verwendet werden, wie etwa in Banken, Krankenhäusern und Einkaufszentren.

Dazu lässt sich die Feuerschutz-Teleskopschiebetür mit einer integrierten Fluchttür ausstatten. Je nach Anforderungen wird die Drehtür in einer einflügeligen Variante mit 1.250 x 2.250 mm (B x H) oder zweiflügelig mit 2.200 x 2.110 mm (B x H) geliefert. Für mehr Licht und Helligkeit gibt es die Türe auch mit einer mittigen Verglasung – wahlweise ein- oder beidseitig flächenbündig. Oberfläche und Rahmen sind furniert in mehreren Holzarten oder RAL lackiert lieferbar. Auch beim Schienensystem stehen drei Ausstattungsvarianten zur Verfügung: Halbautomatisch mit motorischer Öffnung und Schließfeder, manuell mit Schließfeder oder manuell mit Schließgewicht.



STURM GmbH

T +43 (0)6589 4215
F +43 (0)6589 4654
office@feuerschutztuer.com
www.feuerschutztuer.com

Weniger ist mehr

Die konsequente Weiterentwicklung der innovativen HOPPE-Schnellstift-Verbindung heißt HOPPE-Schnellstift^{plus}. Nicht nur Türgriffe können hierbei einfach schrauben- und nahezu werkzeuglos montiert werden, sondern auch eckige oder runde Flachrosetten. Auf der vorbereiteten Tür werden die nur 2 mm starken Edelstahl-Rosetten und die Türgriffe mit der Schnellstift-Verbindung lediglich zusammengesteckt. Die komplette Garnitur wird so ohne Verschraubung in wenigen Sekunden präzise montiert – auch bei der Renovation.

Die neuen Schnellstift^{plus}-Garnituren überzeugen mit nahezu flächenbündigem Rosettendesign und passen ideal zu den aktuellen Design-Trends. Selbstverständlich gilt für Produkte, die mit dieser innovativen Technik ausgestattet sind, die 10-Jahres-Funktions-Garantie, die HOPPE als Markenhersteller auf alle seine Tür- und Fenstergriffe gewährt.

HOPPE AG

T +39 0473 640 111

F +39 0473 641 359

info.it@hoppe.com

www.hoppe.com



GEZE – Innovative Systemlösungen

GEZE gehört zu den weltweit führenden Produzenten von Bausystemen im Bereich der Tür-, Fenster- und Sicherheitstechnik. Im eigenen Technologiezentrum treibt GEZE kontinuierlich Innovationen voran und liefert entscheidende Impulse für zukunftsweisende Standards in der Gebäudetechnik.

Türtechnik
Automatische Türsysteme
RWA und Fenstertechnik
Sicherheitstechnik
Glassysteme

GEZE Austria GmbH
Wiener Bundesstrasse 85 | 5300 Hallwang
www.geze.com

GEZE

BEWEGUNG MIT SYSTEM

Textile Architektur

Das Oberstufenschulhaus Albisriederplatz wurde als „Freiluftsenschule“ mit großen Terrassen und enger Verbindung zum Park konzipiert. Ziel der Architekten war es, so viel Licht wie möglich in die Innenräume zu lassen. Daher setzte man auf großflächige Glasfassaden, umhüllt von Rahmenkonstruktionen aus Beton. Das Gebäude erfüllt trotz des hohen Glasanteils die Anforderungen des Minergie-Standards. Dafür wurden Spezialgläser und eine textile Beschattung eingesetzt. Die Ausstellmarkisen von Sattler sind mit Twilight Pearl bespannt: Das Gewebe ist optimal für das Schulgebäude geeignet, da es nicht nur eine angenehme Durchsicht, sondern auch einen optimalen Blendschutz gewährt und zur Kühlung der Räume beiträgt. Zudem ist das Material flammhemmend nach DIN 4102 B1 ausgerüstet und verfügt über ausgezeichnete lichttechnische Werte.

Twilight Pearl ist PVC-frei und enthält keine schädlichen Weichmacher. Neben den traditionellen Grautönen sind auch neue, kräftige Trendfarben im Sortiment. Das Gewebe ist sowohl im Außen- als auch im Innenbereich einsetzbar.

SATTLER AG

T +43 (0)316 4104-0
F +43 (0)316 4104-351
mail@sattler-ag.com
www.sattler-ag.com



Die „Freiluftsenschule“ mit Verbindung zum Park.



Die Terrasse als Wohnoase

Wohnliche Terrassengestaltung liegt nach wie vor im Trend. Wetterbeständige und pflegeleichte Materialien, frische Farben und Stoffmuster von Outdoormöbeln laden zum Entspannen und Wohlfühlen auch im Freien ein. Hierzu passt die moderne Tuchkollektion signature von markilux mit ihren mittlerweile 30 verschiedenen jungen Dessins. Die Serie „Struktur“, bisher in acht verschiedenen Mustern erhältlich, gibt es nun in weiteren sechs aktuellen Uni- und feinen Streifen-Dessins. Helles Creme, kräftiges Rot, elegante Grau-Gelb- und kühle Blau-Töne sowie ein warmes Kaffeebraun mit Orangeakzenten bilden einen spannenden Farbcocktail für die kommende Freiluftsaison. Auch diese neuen Dessins zeigen die für „markilux visutex“ typische Struktur. Besondere Webeigenschaften und eingefärbte Garne verleihen dem Tuch ein optisch textiles und dabei transparentes Aussehen mit ungewöhnlicher Leuchtkraft der Farben.

Schmitz-Werke GmbH + Co. KG

T +49 (0)2572 927-0
F +49 (0)2572 927-444
info@markilux.com
www.markilux.com

Bei jedem Wetter

In der jetzigen Jahreszeit, wenn alle noch Sehnsucht nach möglichst viel Wärme haben, profitieren Gastgärten mit direkter Sonneneinstrahlung. Später im Jahr sollte auch für ausreichend Schatten gesorgt sein. Dabei setzen sich in den letzten Jahren vermehrt flexible Konzepte durch, die bei Schönwetter zur Gänze geöffnet werden können, aber auch bei Regen und trübem Wetter den Gästen den Eindruck vermitteln, im Grünen zu sitzen.

Gelöst werden diese Anforderungen durch großzügig geplante Sonnen- und Wetteranlagen aus dem Hause VALETTA.

Unter dem Sonnen- und Wetterschutz Florida und der Erweiterung Wind fühlt man sich auch bei stärksten Regengüssen und Seitenwind draußen sicher und wohl. Das System passt sich flexibel (mitdenkende Windüberwachung) an beinahe alle Wetterbedingungen an und kann auch bei höheren Windstärken dauerhaft ausgefahren bleiben. Je nach Größe und Konstruktion hält diese Beschattung bis Windstärke 9 (Sturm) stand. Besonders erfreulich ist, dass diese Anlage lediglich ein kleines Fundament benötigt, und es muss daher keine Baugenehmigung eingereicht werden.

VALETTA Sonnenschutztechnik GmbH

T +43 (0)732 3880-0
F +43 (0)732 3880-22
office@valetta.at
www.valetta.at



Tagtäglich sparen

Jetzt nachrüsten für mehr Lebensqualität.
Mit den neuen elektronischen **living by Danfoss** Heizkörperthermostaten.
Für hohen, energiesparenden Heizkomfort.

Großformatige Transparenz und Klarheit

Im Nordosten des niederländischen Groningen wurde im Sommer 2010 das Hochhaus „Tasman Toren“ mit 218 Appartements eröffnet. Um die Fassade nicht nur transparent erscheinen zu lassen, sondern auch großzügig öffnen zu können, entschieden sich Architekt und Bauherr für eine Kombination aus einer feststehenden Verglasung als Brüstungselement und einer komplett zu öffnenden Glas-Faltwand. Eingesetzt wurde das maßgeschneiderte und wärmegedämmte Brüstungselement „SL Modular“ und die ebenfalls wärmegedämmte Glas-Faltwand „SL 60“ von Solarlux. Insgesamt wurden 230 Modulrahmen mit 1380 Faltflügeln eingebaut, deren Größe mit einer Höhe von ca. 2,40 Metern und einer Breite von ca. 4,55 bis 5,65 Metern beeindruckt.

In der täglichen Handhabung haben sich die Glas-Faltwände des Herstellers bewährt, denn Laufwerke und Schienen aus Edelstahl gewährleisten eine leichte Bedienung. Ferner wurden spezielle Reinigungsbeschläge montiert, um auch die Außenseite der Elemente bequem von innen säubern zu können.

Solarlux Austria GmbH

T: +43 (512) 209023
F: +43 (512) 908161
www.solarlux.at
info@solarlux.at



Freie Sicht

Moderne Isolierverglasungen können bei bestimmten Wetterbedingungen von außen beschlagen, denn je besser der U-Wert, desto geringer ist die Temperatur der Außenscheibe. Liegt sie unter der Taupunkttemperatur der umgebenden Luft, schlägt sich unvermeidbar Kondensat nieder. SILVERSTAR FREE VISION T von EUROGLAS löst das Problem. Die intelligente Glasbeschichtung verhindert effektiv Außenbeschlag und sorgt für ungetrübte Aussichten. Als vorspannbare Beschichtung wird sie mit dem Magnetron-Sputter-Verfahren auf die äußerste Scheibenoberfläche aufgebracht. So stellt sie eine ausreichend hohe Temperatur der Außenscheibe sicher, ohne die Wärmedämmung zu verschlechtern. Anschließend wird das zugeschnittene Glas im Verarbeitungsbetrieb thermisch gehärtet. Dies aktiviert die Beschichtung und macht sie unempfindlich gegen mechanische Einwirkungen: Mit ihrer widerstandsfähigen Oberflächenschicht ist sie gleich hart bzw. kratzfest wie das Glas selbst – für eine dauerhafte Antibeschlagwirkung und klare Ausblicke. Die Beschichtung ist farbneutral und lässt die optischen Eigenschaften des Glases unbeeinträchtigt – die lichttechnischen Werte, wie beispielsweise der Lichttransmissionsgrad, bleiben gleich oder verbessern sich sogar.

Euroglas GmbH

T +49 (0)3904 638-0
F +49 (0)3904 638-1100
haldensleben@euroglas.com
www.euroglas.com

Licht, Luft und Sicherheit für das flache Dach

Immer mehr Wohngebäude und Gewerbegebäude setzen auf flache Dächer. VELUX, weltweit führend bei Dachflächenfenstern für das Steildach, hat auf Basis jahrzehntelanger Erfahrung und modernster Fenstertechnologie eine im wahrsten Sinn des Wortes erhellende Lösung entwickelt: das erste Flachdach-Fenster, das eine Lichtkuppel mit einem vollwertigen Fenster kombiniert. Die Kuppel aus Acryl kann wahlweise klar oder undurchsichtig ausgeführt werden. Das Fenster aus Verbundsicherheitsglas wird fix verglast und mit Komfortöffnung angeboten.

Gewerblich genutzte Gebäude haben in Fragen des Brandschutzes höhere Sicherheitsstandards zu erfüllen als Privathäuser. Mit dem Brandrauch-Flachdach-Fenster gibt es ab sofort die normengerechte Lösung dafür. Der Fensteröffner mit Scherenbeschlägen hebt die Kuppel samt Fenster vollautomatisch und in kürzester Zeit vom Dach ab, sodass Hitze und Rauch an allen Seiten rasch nach oben abziehen können.

Einsetzbar ist das VELUX Flachdach-Fenster bei einer Dachneigung von 0 bis 15 Grad, erhältlich ist es in sechs verschiedenen Größen, und auch das Brandrauch-Flachdach-Fenster gibt es in den gängigen Größen 100 x 100 cm und 120 x 120 cm. Damit steht auch für den Austausch alter Lichtkuppeln das passende Format zur Verfügung. Der Einbau eines neuen VELUX Flachdach-Fensters ist in wenigen Stunden erledigt.

VELUX Österreich GmbH

T +43 (0)2245 3235-0

F +43 (0)2245 3235-655

office.v-a@velux.com

www.velux.at



Setzen Sie Architektur ins rechte Licht.

twilight pearl



Moderne Architektur ist nicht nur die Gestaltung von Formen und Linien, sondern auch die **Gestaltung von Farbe und Licht**. Farben und Schattierungen „erwecken“ Gebäude zum Leben und spielen eine maßgebliche Rolle bei der emotionalen Wahrnehmung der Architektur.

Das Gewebe TWILIGHT PEARL ist **flammhemmend ausgerüstet**, **PVC-frei** und absolut **geruchsneutral**. Neben dem hohen funktionalen Mehrwert besticht TWILIGHT PEARL vor allem durch die **Farbvielfalt** und den textilen Charakter.

Weitere Informationen finden Sie unter:

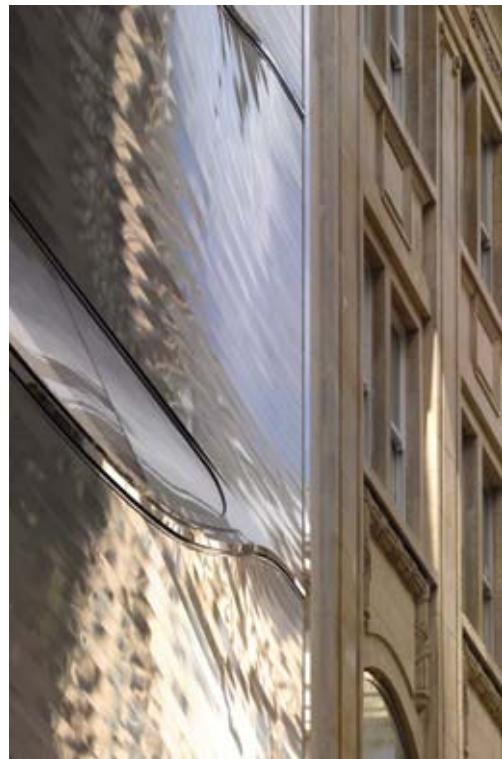
www.sattler-elements.com

Wetterfeste, fugenlose Haut

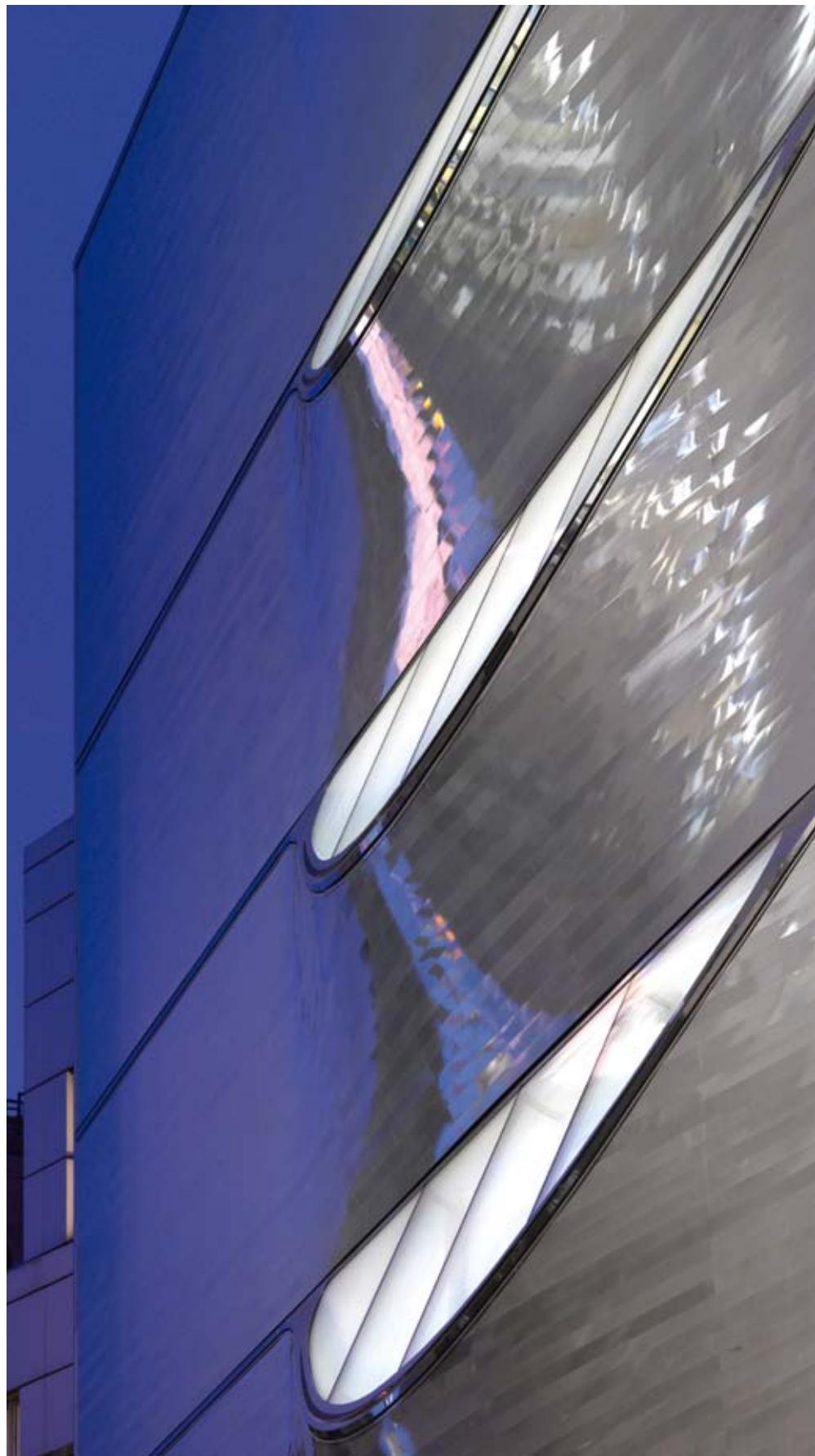
Die Hauptintention des von Jan Kaplicky vor seinem Tod begonnenen und von seiner Partnerin Amanda Levete vollendeten Objekts in London war, ein modernes, funktionelles Bürogebäude mit besonders viel Tageslicht zu schaffen. Levete fand dafür Anleihen in der Kunst bei Lucio Fontanas berühmten Schlitzbildern. Die so entworfene Fassade wurde mit PREFA PINICAL umgesetzt und entspricht einer plastischen, glatten Leinwand mit vier überdimensionalen Schlitten zum Himmel und zum Licht. Als einziger Anbieter bietet PREFA qualitativ hochwertige Profile aus stranggepresstem Aluminium, die im montierten Zustand eine fugenlose, glatte Fläche ergeben. Die verdeckte Befestigung am Gebäude ist ebenso simpel wie stabil – die Aluminiumprofile werden miteinander verhakt und an die Rahmenkonstruktion geschraubt. Einfacher und langlebiger können architektonisch außergewöhnliche Oberflächengestaltung nicht realisiert werden. Durch die fugenlose Verlegung ist die Verkleidung wasserdicht und schützt das Gebäude wie eine witterfeste Haut.

PREFA Aluminiumprodukte GmbH

T +43 (0)2762 502-756
F +43 (0)2762 502-807
office.at@prefa.com
www.prefa.com



Hills Place, 9 Grove Hill Road London SE5 8DF
©Edmund Sumner



Keramischer Sonnenschutz

Das Erscheinungsbild des Israel-Museums in Tel Aviv ist heute von den hellen Sandsteinfassaden der bestehenden Gebäude sowie den Moeding-Ziegelfassaden der Erweiterungsbauten von James Carpenter Design Associates, New York, geprägt. Diese Fassaden sollen die Sonnenwärme weitgehend blockieren, dennoch aber so viel Licht wie nur möglich in die Häuser hineinlassen und gleichzeitig den Blick nach draußen öffnen: An den Südfassaden berücksichtigt eine spezielle Querschnittsgestaltung (Profil 1) den um die Mittagszeit fast senkrechten Sonnenstand. Die West- und Ostfassaden werden hingegen bei dem tieferen Stand der Nachmittagssonne durch die fast geschlossenen, d. h. um ca. 90° gedrehten Lamellen des Profils 2 deutlich abgeschirmt. Eine sich verjüngende Lippe am oberen Rand der Sonne zugewandten flachen Seite schiebt sich bei der senkrechten Stellung der Lamellen hinter das darüberliegende Element und reflektiert durch ihre konkave Ausformung das Sonnenlicht diffus in den Raum. Impressionen der unmittelbaren Umgebung werden damit schemenhaft im Inneren abgebildet.

Moeding Keramikfassaden GmbH

T +49 (0)8732 2460-0

F +40 (0)8732 2466-9

info@moeding.de

www.moeding.de



Dabei sein ist alles

2012 finden die ersten Olympischen Jugendspiele in Innsbruck statt – eigens dafür hat die Neue Heimat Tirol die innovative, energiebewusste Wohnanlage O3 realisiert: 13 Gebäudewürfel mit insgesamt 444 Wohnungen im Passivhaus-Standard.

Für Dämmung auf Gold-Niveau sorgen die Spitzenprodukte der Steinbacher Dämmstoff GmbH, Österreichs einzigm Dämmstoff-Komplettanbieter. So verwendeten die Dachdecker im Flachdach das graue steinopor® EPS plus, das mit seinen verbesserten Dämmwerten 25 Prozent mehr Leistung erbringt als herkömmliches Styropor und eine Top-Performance am Flachdach ab liefert. Die graue EPS-F plus flexx Dämmplatte mit innovativen Entlastungsschlitzten auf der Außenseite verhindert einen Spannungsaufbau im Dämmstoff bei hohen thermischen Belastungen. Die hochwertige formgeschäumte Sockeldämmplatte steinodur® SPL (in Stärken bis 400 mm) vollendet die optimale Dämmung der Fassade, und mit den Trittschall-Dämmplatten steinokust® EPS-T und EPS-T plus sowie den flexiblen steinophon® PE-Matten hat die beteiligte Estrichfirma die beste Wahl getroffen. Sämtliche Produkte werden zum Schutz von Klima und Umwelt HFCKW- und HFKW-frei produziert.

Steinbacher Dämmstoff GmbH

T +43 (0)5352 700-0

F +43 (0)5352 700-530

office@steinbacher.at

www.steinbacher.at



Ab Frühjahr 2012 bereichern die 444 innovativen Wohnungen Innsbrucks Wohnungsmarkt.



Innovativer Fensterbau

Als eines der ersten Unternehmen kreierte die Wöhrer Fenster-Türen-Technik GmbH bereits Anfang der 1990er-Jahre ein Stufenfalz-Glasfenster und ließ es nach mehreren Musterbauten im Jahre 1998 patentieren (System Wöhrer Supertherm). Gleichzeitig versuchte die Firma öffnbare Brandschutzfenster in EI30-Ausführung zu entwickeln. Da die Anforderungen an den Brandschutz immer höher wurden und bei besonders schutzwürdigen Gebäuden immer aufwendigere Maßnahmen von den Behörden verlangt werden, haben sich die Techniker firmenintern mit diesem Problem auseinandergesetzt. Es gelang ein offensbares Brandschutzfenster in EI60-Ausführung zu entwickeln und 2010 positiv zu prüfen. Damit ist die Firma Wöhrer wiederum Vorreiter in der Technik und derzeit der einzige Betrieb in Österreich, der Brandschutzfenster in Holz und Holz-Alu mit der Widerstandsklasse EI60 sowohl offenbar als auch als Fixelement anbieten kann.

Wöhrer Fenster-Türen-Technik GmbH

T +43 (0)7262 62954

F +43 (0)7262 62954-25

office@woehrer.cc

www.woehrer.cc

Werthaltig renovieren liegt im Trend!

Bauwerke zu renovieren, bedarf vielfältiger Überlegungen. Der Wert der Immobilien soll erhalten bzw. gesteigert werden, die Architektur muss moderne Ansprüche erfüllen. Daher ist es wichtig, besonderes Augenmerk auf die Wahl der Werkstoffe zu legen. Bei der Erneuerung von Fenstern, Türen und Wintergärten sollte man sich für die perfekte Lösung, die ihre Qualität über viele Jahre beibehält, entscheiden. Ausschlaggebend dafür sind u. a. formstabile Rahmen, die sich weder durch Umwelteinflüsse noch durch Alterung verziehen, bleibende Dichtheit, dauerhafter Wärme- und Schallschutz. All diese Kriterien erfüllen Aluminiumfenster. Sie punkten nicht nur durch Qualität und Energieeffizienz, sondern auch durch höchsten Komfort, denn sie sind nahezu wartungsfrei und müssen nie wieder gestrichen werden. Vorteile, die sich über die Jahre mehr als rechnen und den Wert des Objektes langfristig erhalten.

Eine Entscheidungshilfe bietet das Positionspapier ALU-FENSTER – herausgegeben von AFI Aluminium-Fenster-Institut und AMFT Arbeitsgemeinschaft der Hersteller von Metall-Fenster/Türen/Tore/Fassaden. Das Forschungsinstitut der Gemeinde Wien hat getestet und die Funktionsfähigkeit auch nach 50.000 Öffnungs- und Schließzyklen erfolgreich nachgewiesen – und dies ohne Wartung. Die TU Wien hat gerechnet und eine durchschnittliche Nutzungsdauer von über 60 Jahren bestätigt. Das Ergebnis: ALU-FENSTER sind die wirtschaftlichsten Konstruktionen und stehen daher für Werthaltigkeit.



© www.alufenster.at | Herbert Schwingenschlögl

AFI Aluminium-Fenster-Institut

T +43 (0)1 9834205
F +43 (0)1 9834206
office@alufenster.at
www.alufenster.at



Die haben garantiert eine starke Zukunft!

Mit den nachhaltigen und vielseitigen HALFEN Fassadenverankerungen können Sie auch die visionärsten Bauvorhaben realisieren.

Wirklich alle.

In unserer breiten Produktpalette finden Sie alles, was Sie zur sicheren Verankerung auch ungewöhnlichster Fassadenlösungen brauchen.



HALFEN Fassadenplattenanker FPA
Flexibel justierbar in alle Richtungen.



HALFEN Brüstungsanker BRA
Befestigt z. B. Betonfertigteilplatten an Stahlbetondecken.



HALFEN Konsolanker HK4
Gewichtsweiterleitung von Verblendmauerwerksschalen.



DEHA Manschettenverbundanker MVA
Für kraftschlüssige Verbindungen von Sandwichschalen.



HALFEN Sandwichplattenanker SPA
Leitet Gewichte zwischen Trag- und Vorsatzschicht um.



HALFEN Body Anker BA
Naturwerksteinbefestigung zur Aufnahme des Plattengewichts.



HALFEN
YOUR BEST CONNECTIONS

Viele Produkte, ein Fazit:
Die Produkte von HALFEN bedeuten
Sicherheit, Qualität und Schutz –
für Sie und Ihr Unternehmen.

Ein optimales Raumklima

Das neue Museum am Bergisel zeichnet sich nicht nur durch anspruchsvolle Architektur, sondern auch durch einen hervorragend ausgeglichenen Feuchtigkeitshaushalt aus. Um dieses Ziel zu erreichen, wurde die mineralische Innendämmung Ytong Multipor verwendet. Gerade für nur temporär genutzte Bauten eignen sich die Ytong Multipor Mineraldämmplatten besonders gut. Der Vorteil liegt darin, dass damit die Außenwände von innen ohne zusätzliche Dampfsperre gedämmt werden und auch ein rasches Aufheizen der Räume ermöglicht wird.

Für den Entwurf und die Realisierung des neuen Museums zeichnet das Architekturbüro stoll.wagner verantwortlich. Die Architektur für ein Museum hat dabei mehrere Funktionen zu erfüllen. Um die richtigen Bedingungen für die gezeigten Kunstwerke zu schaffen, spielt neben der architektonischen Inszenierung auch die Bauphysik eine große Rolle.

Die Umsetzung des Projektes erfolgte deshalb in Beton-Massivbauweise, wobei die Wände als Energiespeicher für die Heizung und Kühlung eingesetzt werden. Für die Erarbeitung eines bauphysikalischen Konzeptes wurde das Büro Bauphysik Pause beauftragt.

Xella Porenbeton Österreich GmbH

T +43 (0)2754-6333 - 0

F +43 (0)2754-6372

ytong-at@xella.com

www.ytong-multipor.at



Im Trockenen wohnen

Die Belastung eines Neubaus durch Feuchtigkeit ist enorm. Denn zu der in den Mauern verbauten Feuchte, die nur allmählich über die Oberflächen ausdunstet, kommt die Feuchtigkeit, die die Bewohner durch Atmen, Kochen und Duschen erzeugen hinzu. Die hohe Luftfeuchtigkeit führt zu beschlagenen Scheiben, zu feuchten Ecken und fördert die Algen und Schimmelbildung. Neben diesen Faktoren, die vor allem das Wohnklima und die Gesundheit der Bewohner belasten, beeinflusst die Feuchtigkeit auch die Heizkosten. Vor allem in den ersten beiden Wintern ist der Heizenergiebedarf deutlich höher als normal. Murexin Aktivspachtel M 34 mit hydraulischem Bindemittel für glatte, malerfertige Oberflächen verfügt über eine sehr gute Wasserdampf- und Kondensataufnahme zur Regulierung der Luftfeuchtigkeit und sorgt somit für ein behagliches Raumklima. Die staubreduzierte zementäre Masse hilft bei sommerfeuchten Kellern und beugt Kondenswasserbildung vor. Der Aktivspachtel kommt speziell bei Betonfertigteilen, Betondichtkellern und in gewerblichen Nassräumen wie Thermen und Hallenbäder zum Einsatz.

Murexin AG

T +43 (0)2622-27401-0

F +43 (0)2622-27401-173

info@murexin.com

www.murexin.at



Im Zuge ihres Wachstums hat die Maba-Gruppe mit den Sparten Elementdecke und Doppelwände die Hochbauproduktpalette – bestehend aus Treppe, massiver Vollwand, Hohldielendecke und Schleuderbetonstützen – entscheidend erweitert. Damit ist die Gruppe um Maba der einzige Anbieter für Wohnbau-Systemlösungen mit Halb- und Vollfertigteilen am Markt.

KOMPETENT & VERLÄSSLICH

T +43 (0)5 7715 400, www.maba.at

MABA
FERTIGTEILINDUSTRIE

**AUSTROTHERM EPS®
F-PLUS**
Fassadendämmplatte

Spart Energiekosten!

**Der Triumph über
Kälte und Hitze**

- 23 % bessere Wärmedämmung gegenüber herkömmlichem Styropor
- Protect-Beschichtung für einfache und sichere Verarbeitung
- Perfekt für thermische Sanierung

ERHÄLTLICH IM BAUSTOFF-FACHHANDEL
AUCH IM BAUMIT-SYSTEM!

AUSTROTHERM
Dämmstoffe

ETA-Zulassung für Ankerschienen

Im Rahmen der Globalisierung und insbesondere durch das Zusammenwachsen des europäischen Marktes ist das Ziel einer europäischen Regelung zur Bemessung der Ankerschienen ein nachvollziehbares Anliegen - sowohl für die Anwender als auch für die Hersteller. Im Jahr 2010 wurde deshalb für die Halfenschiene HTA-CE durch das Deutsche Institut für Bautechnik (DIBt) die Europäische Technische Zulassung ETA-09/0339 erteilt. Die Grundlage in der Europäischen Technischen Zulassung (ETA = European Technical Approval) ist der europäische Normenentwurf.

Die Vorteile dieses neuen Bemessungskonzeptes sind: Globales Bauen mit CE Kennzeichnung, eine einheitliche Bemessungsmethode, die in 30 Staaten Europas uneingeschränkt gültig ist, eine gewohnt leistungsstarke Bemessungs-Software von HALFEN, alle Lastsituationen, alle geometrischen Bedingungen plus die Bewehrung werden bei der Dimensionierung berücksichtigt, das Zusammenspiel von Zug- und Querlast wird berücksichtigt und die Bemessung für mehr Betongüten (C12/15 bis C90/105) ist möglich. Dadurch ergeben sich mehr Gestaltungsmöglichkeiten für den Planer - für eine wirtschaftliche Bemessung. Nutzen Sie die kostenlose HALFEN Bemessungssoftware und machen Sie sich mit den künftig geltenden Berechnungsmethoden vertraut.



HALFEN Gesellschaft m.b.H.

T +43 (0)1 259 6770
F +43 (0)1 259 6770-99
office@halfen.at
www.halfen.ch



MABA Fertigteilindustrie GmbH
T +43 5 7715 400
F +43 5 7715 400-130
office@maba.at
www.maba.at

Wohnbau-Systemlösung für kluge Köpfe

Der Baustoff Ziegelit® ermöglicht die Errichtung von Geschoßwänden nach individuellen Vorstellungen. Die österreichische Maba-Fertigteilindustrie entwickelte damit eine Systemlösung für den ein- und mehrgeschoßigen Wohnbau mit einem optimalen Preis-Leistungs-Verhältnis. Ziegelit® punktet durch seine einfache Verarbeitungsweise, kurze Bauzeit und die hervorragenden bauphysikalischen Eigenschaften wie Schallschutz, Wärmedämmung: Lambdawert 0,8 W/(mK), Wertbeständigkeit und fällt in die Brandschutzklasse REI 90/180 (abhängig von der Wandstärke), womit der Baustoff im Brandfall auch nach drei Stunden Brand seine statische Tragkraft behält. Die aus Ziegelsplitt, Sand, Zement und Wasser bestehenden massiven Geschoßwände können auf der Baustelle rasch versetzt und kraftschlüssig verbunden werden.

Die Wandelemente aus Leichtbeton mit mineralischen Zuschlägen werden in Serienfertigung zu großflächigen Wänden gegossen. Die Bauzeiterparnis liegt vor allem in der weiteren Bearbeitung, da die Elemente in extra glatten Stahlschalungen hergestellt werden und dadurch kein Innenputz notwendig ist. Aufgrund der Großtafelbauweise gibt es nahezu keine Fugen. Der Baustoff Ziegelit eignet sich für knappe Platzverhältnisse, da bereits mit Wandstärke ab 15 Zentimetern Wohnraum gewonnen werden kann. Erhältlich ist Ziegelit® in Wandstärken mit 15 und 20 Zentimetern, die maximale Elementlänge liegt bei 620 Zentimetern, die maximale Höhe bei 276 Zentimetern. Maba bietet sein Wohnbausystem sowohl im mehrgeschoßigen Wohnbau als auch im Reihen- und Einfamilienhausbereich an.

Neue Maßstäbe bei der Befestigung

Geringste Rand- und Achsabstände bei höchsten Lasten und reduzierten Bauteildicken in gerissenem Beton zeichnet den Ankerbolzen FAZ II aus. Das Sortiment des am besten zugänglichen Bolzenankers auf dem Markt wurde nun mit den Edelstahlversionen FAZ II A4/C erweitert. Der FAZ II erreicht bis zu 33 Prozent höhere Zuglasten als das beste Wettbewerbsprodukt. Bei seinem Einsatz werden weniger Befestigungspunkte, kleinere Ankerplatten oder Dübel mit reduziertem Durchmesser benötigt, was geringere Montagekosten bedeutet. Er kann schon in extrem dünnen Betonbauteilen von 80 mm Dicke verwendet werden.

Die Geometrie des beschichteten Konusbolzen und die Beschaffenheit des Spreizclips (FAZ gvz in Schwarz, FAZ A4/C in Edelstahl) garantieren eine gleichmäßige Lasteinleitung und sicheres Nachspreizen.

Für alle Materialvarianten besitzt der FAZ II die gleich hohe Tragfähigkeit. Die neuen Ankerbolzen FAZ II A4 aus nicht rostendem Stahl der Korrosionswiderstandsklasse III und FAZ II C aus hochkorrosionsbeständigem Stahl ersetzen die bisherigen FAZ A4/C.

Fischer Austria Gesellschaft m.b.H.

T +43 (0)2252 53730-0

F +43 (0)2252 53730-71

www.fischer.at

office@fischer.at



HITZE: NUR
WER SEINE
GEGNER VOR
AUGEN HAT,
WIRD SIE
BESIEGEN.

IMPALAWOLF/NTB/ISS

 STEINBACHER
DÄMMSTOFFE

WWW.STEINBACHER.AT

» STEINBACHER. ENERGIESPAREN IST ZUKUNFT. «

Drucken aus dem Web

HP hat sein Portfolio an Designjet ePrinter-Modellen mit Web-Verbindung erweitert. Der neue HP Designjet T1300 ePrinter ist primär für große Arbeitsgruppen konzipiert, während der HP Designjet T790 ePrinter sich an kleine, mobile Konstruktionsteams wendet. Die ePrinter-Drucker mit Web-Verbindung bieten die Möglichkeit, entweder einen USB-Stick oder Laptop direkt an das Gerät zum treiberlosen Druck anzuschließen oder aus dem Web direkt ohne Computer zu drucken. Auch das Scannen direkt ins Web sowie die Projektvorschau, über die einzige farbige Touchscreen-Oberfläche der Großformatbranche, ist möglich. Der direkte Zugriff auf HP ePrint & Share - eine kostenlose Lösung basierend auf Cloud-Computing - ermöglicht das Drucken aus der Ferne von einem Computer oder Smartphone aus auf einem beliebigen mit dem Web verbundenen HP Designjet.

Automatische Softwareaktualisierungen über das Web sichern zudem einen störungsfreien Betrieb und sichern so nachhaltig die getätigten Investitionen.

Mit den zwei Medienrollen und intelligenten Umschaltfunktionen sowie der Möglichkeit, bis zu zwei A1-Seiten pro Minute auszugeben, ermöglichen die Designjet ePrinter-Modelle mit Web-Verbindung enge Termine einzuhalten und auch eine hohe Druckerauslastung zu bewältigen.

Hewlett-Packard Ges.m.b.H.

T 0800 886 673 36
F +43 1 81118 - 8080
www.hp.com/at



Die neuen Möglichkeiten, welche die ePrinter-Drucker von HP mit Web-Verbindung bieten, überzeugen:

- Einsticken eines USB-Sticks oder direktes Anschließen eines Laptops an das Gerät zum treiberlosen Druck
- Drucken aus dem Web und Scannen direkt ins Web ohne Computer sowie Projektvorschau über die einzige farbige Touchscreen-Oberfläche der Großformatbranche – jetzt mit direktem Zugriff auf HP ePrint & Share¹, eine kostenlose Lösung basierend auf Cloud-Computing
- Drucken aus der Ferne von einem Computer oder Smartphone² aus auf einem beliebigen mit dem Web verbundenen HP Designjet mit HP ePrint & Share¹
- Störungsfreier Betrieb und Schutz getätigter Investitionen durch automatische Softwareaktualisierungen über den mit dem Web verbundenen Server

¹HP ePrint & Share ist eine kostenlose Lösung für den Druck über das Web, mit dem Benutzer Inhalte automatisch online verwalten können. Für ihren Betrieb ist eine Internet-Verbindung erforderlich.

² Funktionen für das ferne Drucken stehen voraussichtlich ab Ende 2011 zur Verfügung (nur für iOS-Geräte).



PROJEKTKOSTENMANAGEMENT - AVA Steuern mit Erfolg

 www.abk.at/kosten

Kostenmanagement|AVA|Kostensteuerung

Baumanagementssoftware

 ABK

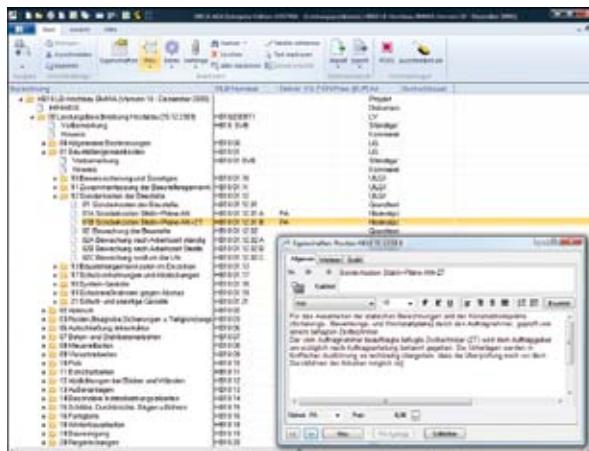
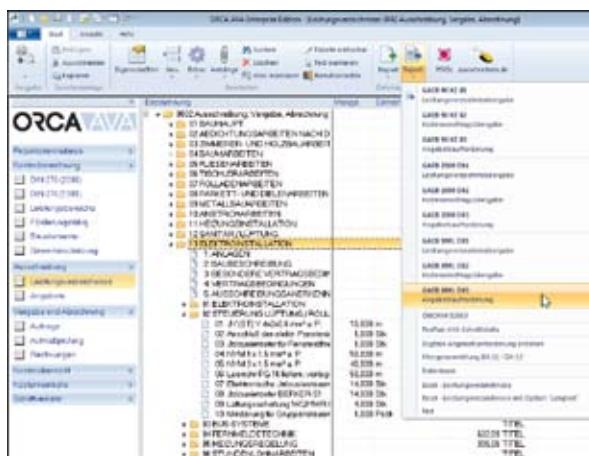
AVA-Prozesse und Kostenmanagement optimieren

Beliebig viele Bauvorhaben lassen sich mit ORCA AVA von der Erfassung der Projektdaten bis zur Prüfung der Schlussrechnung durchgängig bearbeiten. Die Vorteile sind: Alle einmal erfassten Eingaben können für zahlreiche unterschiedliche Auswertungen genutzt werden, Übertragungsfehler entfallen, dadurch ergibt sich eine Zeitsparnis. Die differenzierten Möglichkeiten zur Kostenschätzung, -berechnung und Kostenverfolgung tragen optimal zur Einhaltung vereinbarter Budgets bei. Das Programm unterstützt die aktuelle ÖNORM 1801 planungs- und ausführungsorientiert. Die zahlreichen Optionen zur Prognose, Kostenkontrolle und Darstellung des Kostenverlaufs ermöglichen Kostentransparenz über den gesamten Projektlauf.

Den korrekten Datenaustausch aller Beteiligten gewährleisten die Standard-Schnittstellen: z. B. ÖNORM B2063/62, alle aktuellen GAEB-Formate, die standardisierten Leistungsbeschreibungen LB-Hochbau V18 und LB-Haustechnik V08 sowie Schnittstellen zu MS-Word, MS-Excel und MS-Access.

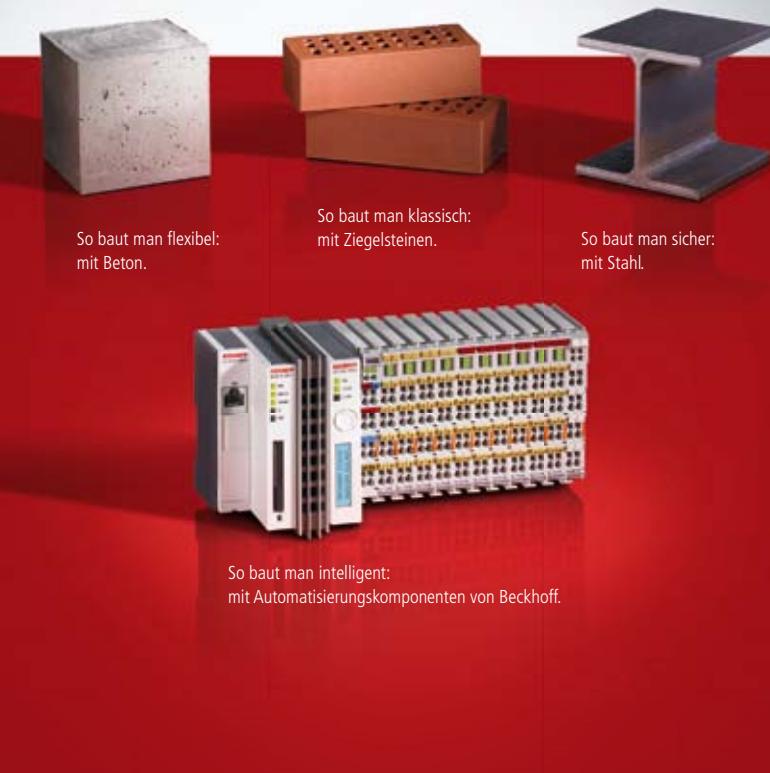
ORCA Software GmbH

T +49 (0)8031 40688-0
F +49 (0)8031 40688-11
info@orca-software.com
www.orca-software.com



So baut man heute.

Building Automation von Beckhoff.



So baut man intelligent:
mit Automatisierungskomponenten von Beckhoff.



www.beckhoff.at/building

Mit Beckhoff Building Automation lassen sich alle Gewerke auf Basis eines ganzheitlichen, durchgängigen, PC- und Ethernet-basierten Gebäudeautomatisierungskonzeptes integrieren.

Der Effekt: Investitionskosten werden minimiert, Wartung und Flexibilität werden optimiert, die Engineeringkosten gesenkt und alle Kriterien für Gebäudeautomation nach Energieeffizienzklasse A erfüllt. Das modulare Beckhoff Steuerungssystem erlaubt eine Anbindung aller Datenpunkte und Subsysteme über Beckhoff Busklemmen sowie eine flexible Bedienung, vom Smart-Phone bis zum Touchpanel.

New Automation Technology **BECKHOFF**

Online-Marketing: Auf Kundenfang im Netz

Text + Fotos: Marian Behaneck



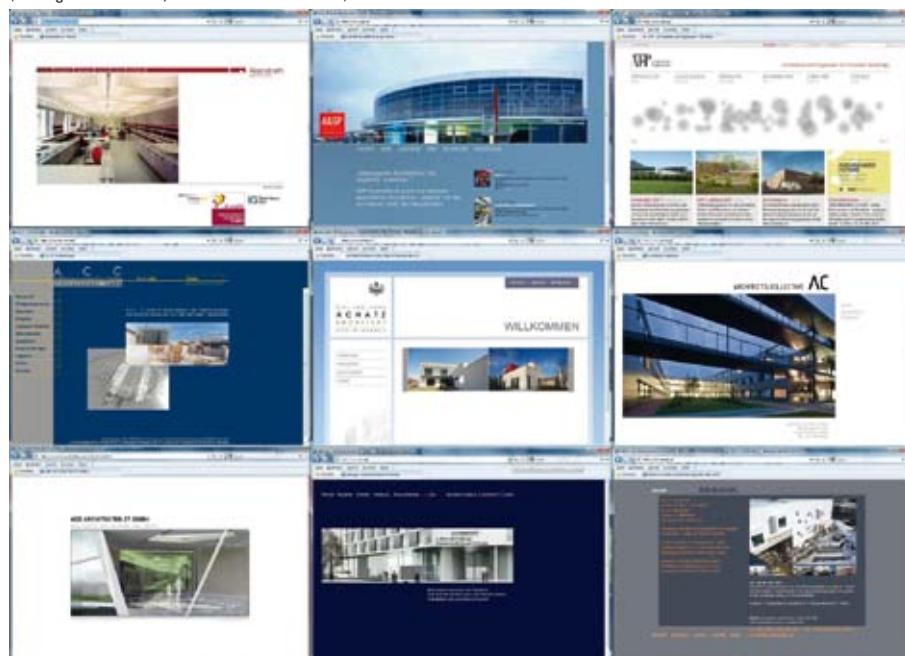
Zunehmend lassen sich auch im Web 2.0 Kunden und Projekte „fangen“ (www.natur-fotograf.ch)

Der Anteil regelmäßiger Internetnutzer steigt jährlich. Viele Unternehmen verlagern ihre Werbeaktivitäten daher auf das Internet. Auch Planer sollten diese Entwicklung nicht verpassen. Doch wie kann man Kunden und Projekte im Web 2.0 erfolgreich akquirieren?

Rund drei Viertel aller österreichischen Haushalte verfügt über einen Internetzugang. Durchschnittlich werden 100 Minuten täglich im Internet gesurft – Tendenz steigend.

2,5 Millionen Österreicher sind Mitglied in mindestens einer Internet-Community, davon wollen immerhin rund 10 Prozent auch berufliche Kontakte knüpfen und pflegen. Insbesondere junge Menschen sind inzwischen länger online als am TV-Gerät. Für sie ist das Web das Medium Nummer 1 – weit vor Radio, Fernsehen oder Zeitungen. Auch Dienstleistungen werden zunehmend im weltweiten Datennetz gesucht: Bereits ein Fünftel aller Internet-Nutzer recherchiert Dienstleister im Web.

Die „Visitenkarte“ im Internet ergänzt konventionelle Marketing-Aktivitäten in idealer Weise
(Collage: Behaneck, diverse Web-Auftritte)

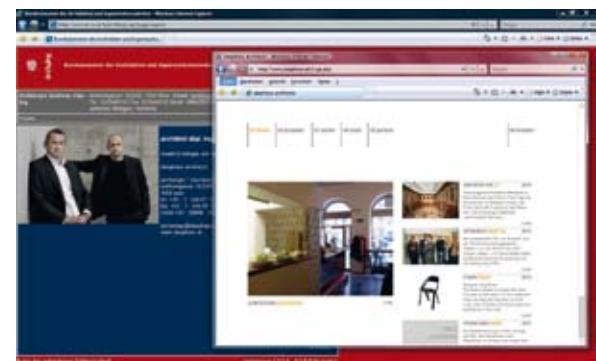


Online-Marketing – die Möglichkeiten

Diese Fakten sprechen für sich. Das Internet und der rasante Wandel des Informationsverhaltens weiter Teile der Bevölkerung werfen althergebrachte Marketingstrategien über den Haufen. Alternative Wege der Neukundengewinnung müssen beschritten werden, damit der Kontakt vor allem zur jungen Kundengeneration nicht verloren geht. Welche Möglichkeiten der Online-Akquisition gibt es, was bringen sie, und wie hoch ist der Aufwand?

Internet-Auftritt: Zweifellos ist die eigene Internet-Präsenz die Grundlage für eine erfolgreiche Kunden- und Auftragsakquisition. Sie ist die Basis des Online-Marketing: Interessenten können zeit- und ortsunabhängig Informationen zum Unternehmensprofil, zur Leistungspalette, zu Projekten, Kontakt-/Anfahrtsdaten etc. abrufen oder anfordern. Eine eigene Internetseite kann aber mehr! Dahinter steckt die Idee der crossmedialen Kommunikation: Aufeinander abgestimmte

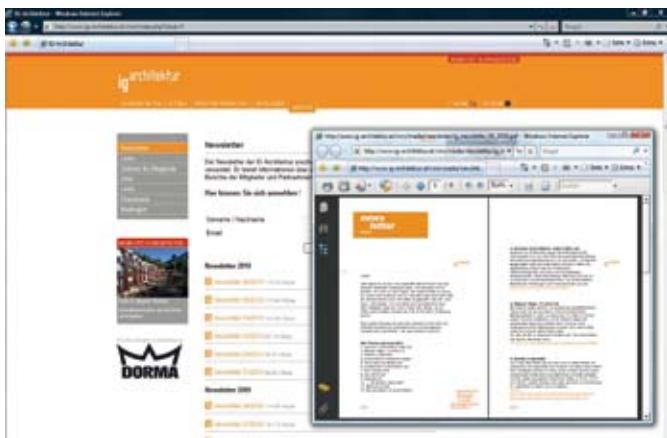
Aktivitäten verteilen eine Information oder Werbebotschaft über mehrere Kommunikationskanäle zielgerichtet und verweisen dabei stets auf einen zentralen Kanal – meist ist es die eigene Internetseite. Wird etwa im Regionalradio über ein Bauprojekt berichtet, reicht die Angabe einer Internetadresse für die Abfrage weiterer Informationen. Ein eigener Internet-Auftritt ist jedoch nur die



Wichtig ist die Vernetzung der eigenen Web-Seiten mit anderen Internet-Auftritten von Geschäftspartnern, Kammern, Verbänden etc. (Bundeskammer der Architekten- und Ingenieurkonsulenten/deephhaus architects)

halbe Miete. Er muss auch bekannt gemacht werden. Neben der „Offline“-Werbung (Geschäftspapier, Visitenkarte, Firmenfahrzeug, Bauschild mit Web-Adresse etc.) ist die Online-Vernetzung wichtig. Zum Beispiel über die manuelle Eintragung in andere Internet-Auftritte (Geschäftspartner, Kammern, Verbände, Bauportale etc.). Wichtig sind natürlich auch Einträge in Internet-Verzeichnissen oder Suchmaschinen/Kataloge und die Suchmaschinen-Optimierung des eigenen Web-Auftritts.

Banner-Werbung: Werbebanner, kleine mit einem Link (Sprungmarke) auf andere Web-Seiten ver sehene Grafiken, sind die digitale Entsprechung zur gedruckten Anzeige. Sie werden auf einer von der Zielgruppe möglichst gut frequentierten Web-Seite geschaltet, um auf das eigene Unternehmen hinzuweisen. Die Wirkung statischer oder

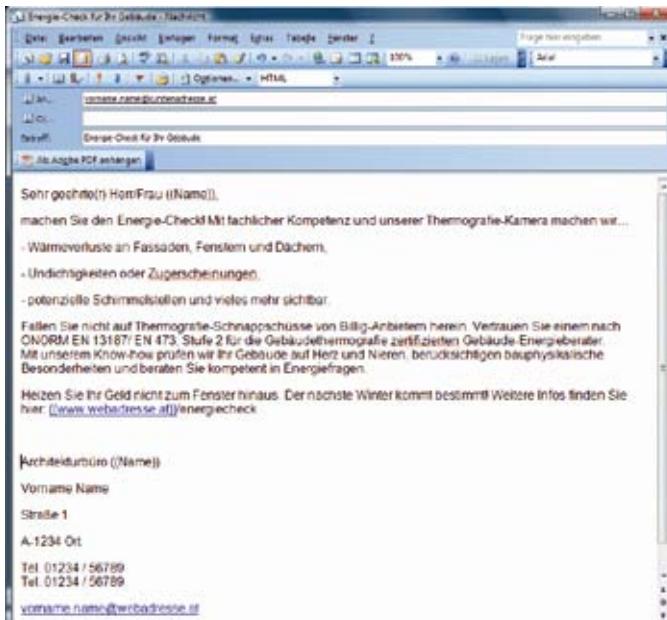


Für die regelmäßige Kundeninformation und für die Kundenbindung sind Newsletter ideale Werkzeuge (IG-Architektur)

animierter Banner ist umstritten. Häufig empfinden Internet-Nutzer sie als lästig, zudem lassen sie sich mit speziellen Programmen ausfiltern. Gut gemachte Video-Banner erzielen zwar mehr Aufmerksamkeit, der Erstellungsaufwand ist aber ungleich größer. Banner-Werbungskosten sind sehr unterschiedlich, da sie von der Art des Banners und der Besucherfrequenz der Web-Seite abhängen. Im Preis enthalten sein sollten Zugriffs-Statistiken, die eine Erfolgskontrolle ermöglichen.

E-Mailing: Schneller, flexibler und preiswerter als das konventionelle Mailing per Post ist der Versand werblicher Informationen per E-Mail. Da deren Versand ohne Zustimmung des Empfängers rechtswidrig ist, muss einiges beachtet werden. Sonst generieren sie Ärger, wandern ungelesen in den digitalen Abfallkorb oder werden automatisch ausgefiltert. Zum Empfänger muss eine Geschäftsbeziehung bestehen (Kunde, Geschäftspartner). Die Betreffzeile muss kurz und so interessant sein, dass man neugierig wird. Die Nachricht

Beim E-Mailing ist unter anderem darauf zu achten, dass die „Botschaft“ in wenigen Zeilen „rüberkommt“ (Behaneck)

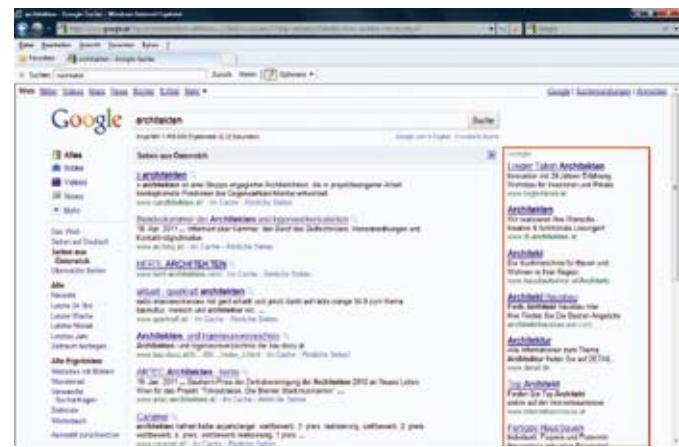


sollte vor allem informativen Charakter haben, die eigentliche werbliche Botschaft darf nicht im Vordergrund stehen. In wenigen Zeilen, die möglichst auf eine Bildschirmseite passen, sollte die Aussage „rüberkommen“. Auf weiterführende Informationen und Bilder kann man mit einem Link hinweisen. Dateianhänge sollten generell nicht enthalten sein.

Newsletter: Wer einen eigenen Internet-Auftritt besitzt, kann interessierte Besucher regelmäßig mit Informationen versorgen – schnell und preiswert per „digitaler Kundenzeitschrift“. Dazu meldet sich der Interessent über eine Bildschirmmaske an und trägt dort seine E-Mail-Adresse ein. Der Homepage-Betreiber versendet den Newsletter (mindestens im Quartals-Rhythmus) an die angegebene Adresse. Sinnvolle Beispiele sind die automatische Benachrichtigung über neue Planungsleistungen, Infoveranstaltungen, aber auch technische, normenrechtliche oder gesetzliche Neuerungen etc. Der eigentliche Newsletter sollte dabei nur „appetitanregende“ Einleitungstexte enthalten und per Link

auf die entsprechenden Web-Seiten verweisen.

Online-PR: Wer neue, interessante Projekte hat, ein Firmenjubiläum feiert etc., kann das auch in Online- oder Print-Medien kundtun. Dazu muss zunächst ein Pressetext verfasst und möglichst mit einem Bild illustriert werden (siehe auch www.firmenpresse.de/pressearbeit.php). Diese Pressemeldungen können online über die



Bei gängigen Suchbegriffen sind Sponsorenlink-Plätze begehrt (Google)

eigene Webseite, über Presseportale oder im Serien-Versand per E-Mail an die Presse verteilt werden. Basis jeder Pressearbeit ist eine Rubrik „Presse“ auf der eigenen Homepage. Diese sollte Pressetexte (am besten im DOC-Format) und separate, nicht in die DOC-Datei eingebundene, druckfähige Pressebilder (JPG, TIF, BMP etc.) für die Publikation chronologisch sortiert zum Download bereithalten. Redakteure kann man zusätzlich aktiv ansprechen, indem man Presseinformationen über Online-Presseportale (siehe Info-Kasten) verteilt. Oder man versendet Presseinfos über einen E-Mail-Verteiler (Redaktionsadressen-Sammlung), den man sich allerdings selbst erarbeiten muss. Mögliche Quellen sind die Internet-Auftritte der Portale oder Verlage (Rubriken: Mediadaten oder Impressum) sowie diese und weitere Magazin-/Zeitungspartale: www.fachpresse.de, www.fachzeitschriften.de, www.fachzeitschriften-media.info, www.oezv.or.at, www.zeitung.de.

Google: Auch die mit über 80 Prozent Marktanteil wichtigste Suchmaschine bietet Akquisitionsmöglichkeiten – beispielsweise über Google Adwords (Kombination aus „Adverts“ für Inserat und „Words“ für Wörter). Auch andere Suchmaschinenbetreiber bieten ähnliche Konzepte für die sogenannten Sponsorenlinks. Darunter versteht man einen bezahlten Eintrag innerhalb einer Suchergebnisliste. Diese bezahlten Suchtreffer erscheinen über oder rechts neben den eigentlichen Suchergebnissen und werden als Werbung gekennzeichnet. An welcher Stelle der Eintrag erscheint, hängt von mehreren Faktoren ab, die – je nach Anbieter – auch die Anzahl der Klicks, die dieser Eintrag erhält, aber auch die Relevanz des Anzeigentextes oder die Qualität der Zielseite berücksichtigen. Der Inserent kann zudem bestimmen, in welcher Region die Insertion erscheint, was lokale Werbeaktivitäten ermöglicht. Abgerechnet wird in der Regel nach der Anzahl der Klicks auf den gekauften Link, für die Anzeigenschaltung entstehen keine Kosten.

(siehe auch: adwords.google.at und www.wikipedia.at, Suchwort: „Sponsorenlink“). Google Maps, ein weiterer Google-Dienst, bringt lokale Unternehmen und Interessenten zusammen. Mit einem kostenlosen Eintrag in Google Places (www.google.at/places) vereinfacht man potenziellen Kunden die Bürosuche. Wird mit Google oder Google Maps nach regionalen Dienstleistern gesucht, erscheinen passende Unternehmen, inklusive Landkarte/Stadtplan, Adresse, Öffnungszeiten, Foto und ggf. Webadresse.

Soziale Netzwerke: Sie sind im Zuge des interaktiven, kollaborativen Internets – des sogenannten Web 2.0 – entstandene Netzgemeinschaften, bei denen Benutzer Netzinhalte selbst erstellen und mit anderen austauschen können. Persönliche Profile können eingestellt, Kontakte geknüpft, Informationen verbreitet, „Online-Tagebücher“ geschrieben, Fotos oder Videos veröffentlicht, oder es kann gemeinsam an Projekten gearbeitet werden. Zunehmend nutzen auch Unternehmen Plattformen wie Xing, Facebook, Twitter und andere, um den Bekanntheitsgrad zu steigern, das Unternehmens-Image zu pflegen, auf die eigene Dienstleistung hinzuweisen, Geschäftskontakte zu knüpfen, sich mit Kollegen auszutauschen etc. Neben den teilweise euphorisch propagierten Möglichkeiten und Vorteilen dieses sogenannten „Social Media Marketing“ sollte man auch negative Aspekte nicht aus dem Auge lassen. Jedes im Netz eingestellte persönliche Profil kann zu neuen Geschäftskontakten und letztlich zu neuen Aufträgen führen. Es kann aber auch nachteilig sein, wenn z. B. Mitbewerber oder

potenzielle Kunden über alle Aktivitäten und Kontakte informiert sind. Bedenken sollte man auch, dass das, was einmal im Netz steht, praktisch nicht mehr vollständig gelöscht werden kann. Hinzu kommt der Zeitaufwand: Bei wem es häufig „Xing“ macht oder wer häufig „twittert“, muss einen Teil seiner produktiven Arbeits- oder wertvollen Freizeit für diese Online-Aktivitäten opfern.



Video-Clips werden noch viel zu selten für die Unternehmenspräsentation und Kundenakquise genutzt (Architekturbüro Franz Wieser/Youtube)

Foto-/Videoportale: Web-Fotoalben wie Flickr, Panoramio oder Picasa sowie Videoportale wie Youtube, MyVideo oder Clipfish sind sowohl als zentrales Online-Foto-/Videoarchiv für Projektbeteiligte als auch für Marketingzwecke interessant. Laufende oder abgeschlossene Projekte, Dienstleistungen etc. können in Form von Fotos oder Videos im Internet vorgestellt werden. Diese lassen sich von der Kamera, vom Foto-Handy, PDA, Notebook oder PC bis zu einer bestimmten Dateigröße kostenfrei auf eine Internet-Plattform hochladen, bearbeiten, sortieren, veröffentlichen und teilweise auch mit einer Georeferenz zur geografischen Verortung

versehen. Fotos/Videos können entweder öffentlich, für Gruppen beschränkt oder privat publiziert werden. So lässt sich etwa der Zugriff auf Projektphotos auf Projektpartner beschränken. Werden die Bildinhalte beschrieben und mit Schlagworten versehen, werden die Fotos/Videos auch bei der Google-Suche berücksichtigt. Unternehmens-Videos können über einen eigenen, kostenlosen Kanal (z. B. YouTube Channels) veröffentlicht und in den eigenen Internet-Auftritt eingebaut werden. Videos werden zu einem zunehmend wichtigen Faktor beim Online-Marketing. Beispiele und Infos zum Thema „Videomarketing“: www.architekturvideo.de, <http://videomarketing-news.de> und www.youtube.at oder www.businessworld.de, Suchworte: „Architekturbüro“, „Ingenieurbüro“ etc.

„Offline-Kanäle“ nicht vernachlässigen!

Angesichts eines sich ändernden Informationsverhaltens weiter Teile der Zielgruppe von Planern werden Marketing-Aktivitäten im Internet immer wichtiger. Gutes Marketing ist jedoch immer ein möglichst sinnvoll aufeinander abgestimmtes Zusammenspiel mehrerer Aktivitäten. Deshalb sollte man auch konventionelle Wege zum Kunden nicht vernachlässigen, wozu auch ganz gewöhnliche Inserate in Gemeinde-, Wochen- und Amtsblättern oder Beteiligungen an regionalen Konsumentenmessen gehören. Wichtig ist, stets die konkrete Zielgruppe und deren Informationsgewohnheiten im Auge zu behalten (junge Familien, Senioren, Privatkunden, Unternehmer etc.). Dann ergeben sich die passenden Kanäle für deren Ansprache ganz von selbst.



Fachwissen und Kompetenz stehen in sozialen Netzwerken hoch im Kurs und werden mit Kontaktanfragen und Empfehlungen belohnt (Xing)



Über Tweets werden Kunden und interessierte Besucher auf dem Laufenden (und bei der Stange) gehalten (Dick Architekten/Twitter)

Weitere Infos/Quellen

Hilker, C.: Social Media für Unternehmer. – Wie man Xing, Twitter, YouTube und Co. erfolgreich im Business einsetzt, Linde-Verlag, Wien 2010
 Jäger, F.P. (Hrsg.): Der neue Architekt. Erfolgreich am veränderten Markt. Akquisition, Management, Marketing, Institut für internationale Architektur-Dokumentation, München 2008
 Weinberg, T.: Social Media Marketing – Strategien für Twitter, Facebook & Co, O'Reilly, Köln 2010

Online-Marketing-Links*

Soziale Netzwerke

www.facebook.com, www.linkedin.com, www.myspace.com, www.studivz.net, www.twitter.com, www.xing.com

Foto-/Videoportale

www.businessworld.de, www.clipfish.com, www.flickr.com, www.myvideo.com, www.panoramio.com, www.picasa.com, www.youtube.com

Online-Presseportale

www.bau-pr.com, www.firmenpresse.de, www.openpr.de, www.pr-inside.com/de, www.prcenter.de, www.presseanzeiger.de, www.pressebox.at

Weitere Infos*

www.akquisa.de, www.direktmarketing-info.de, www.internet-fuer-architekten.de, www.wikipedia.at (Suche: „Online-Marketing“, „Web 2.0“, „Social Media Marketing“ etc.)

* Auswahl, ohne Anspruch auf Vollständigkeit!

Leistungsstarke
LED-Produkte von Zumtobel
faszинieren durch hohe Effizienz,
hervorragende Farbwiedergabe,
Wartungsfreiheit und
anspruchsvolles Design.

Im Zusammenspiel
mit intelligenten
Lichtsteuerungen entstehen
dynamische Lösungen,
die Lichtqualität
und Energieeffizienz
optimal verbinden.



Intelligente Lichtlösungen
von Zumtobel
sind in perfekter Balance von
Lichtqualität und
Energieeffizienz – in
HUMANERGY BALANCE.



DISCUS – Form folgt LED mit flacher Bauform
und innovativem passivem Kühlkonzept.
Design: EOOS



Stromschienen- und Deckeneinbauversionen
mit effizienten Leuchtmitteln für Lösungen in
einheitlicher Formensprache.



Neu konzipierte Adapter-/Trackbox-Plattform in
kompakter, zurückhaltender Form unterstreicht
das minimalistische Strahlerkonzept.



„Blue Building“ – So geben Sie der Zukunft eine Chance



Erneuerbare Energien – Schlagwort für eine gesunde Umwelt. Und Thema für jeden, der neu baut oder saniert. Das Konzept: die ganzheitliche Betrachtungsweise und Planung sowie ein modular ausbaufähiges Gesamtsystem mit übergeordneter Intelligenz durch das Info-Center als zentrales Element – das »Cockpit« zu Hause. Alles im Leitfaden für Erneuerbare Energie. Einfach anfordern. Noch Fragen?

Tel.: +43 1 680 06 0, www.siblik.com



SIBLIK
Wir schalten schneller.